

# Pressespiegel 2025

Landesinnung  
Bauhilfsgewerbe

---





OÖ Nachrichten (Innviertel & Wohnen)

Linz, am 25.01.2025 - Erscheinungswort: 52x/Jahr, Seite: 1  
Druckaufgä: 117 833, Herstellung: 100%, Größe: 260xcm, aasy(02),  
Auftr.: 4353, Clio: 2044/469, SB: Landesinnung Bau



## „Kreative werden die bestimmenden Kräfte sein“

Trendforscher Matthias Horx über die Bau-Zukunft

**LINZ.** Die wirtschaftlich schwierige Lage drückt derzeit auf die Stimmung. Dazu kommt ein diffuser Zeitgeist, der alles hinterfragt, verunsichert und vom Gefühl geprägt ist, nichts mehr beherrschen zu können. Diese Gemengelage bestimmt laut dem Trend- und Zukunftsforscher Matthias Horx zur Zeit das Denken und (Nicht-)Handeln von vielen Menschen.

Dass in der Menschheit aber auch viel Innovation und Kreativität steckt, zeigte Horx bei seinem Vortrag beim Bautag der Landesinnungen Bau und Bauhilfsgewerbe der Wirtschaftskammer Oberösterreich auf, der diese Woche in Linz stattgefunden hat. Der Zukunftsforscher nannte dafür Nachhaltigkeit, erneuerbare Energien und Bauwerke als Beispiel: „Man wird wieder optimistischer, wenn man sieht, was nur beim nachhaltigen und energetischen Wandel jetzt schon möglich ist.“

Der Zukunftsforscher verbreitete Zuversicht: Die Menschheit werde die Zeiten der Zerstörung und Disruption hinter sich lassen, „die Kreativen, Innovativen und Konstruktiven werden wieder die bestimmenden Kräfte sein“.

Beim Bautag, zu dem rund 400

Besucher gekommen waren, wurde, wie berichtet, auch positiv in die Zukunft geblickt. Wirtschaftskammer-Präsidentin Doris Hummer und Martin Greiner, Landesinnungsmeister des Bauhilfsgewerbes, sprachen von vielen Anzeichen für eine Schubwende. Angesichts des Auslaufens der strengen Kreditvergaberichtlinien (KIM-Verordnung), sinkender Zinsen und einer verstärkten Nachfrage von Privaten könne die Bauwirtschaft mit Tatendrang in die Zukunft blicken.

### Eine Karikatur und ein T-Shirt

Die Veranstaltung wurde auch genutzt, um den langjährigen Bau-Innungsmeister Norbert Hartl zu verabschieden. Hummer, Greiner, der neue Bau-Innungsmeister Wolfgang Holzhaider sowie Michael Pecherstorfer, Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk, dankten Hartl für sein jahrelanges Engagement und überreichten ihm unter anderem eine Karikatur sowie ein spezielles „Profi-am-Werk“-T-Shirt. Hartl, Chef der Schmid Baugruppe in Frankenburg, war 15 Jahre lang an der Spitze der Landesinnung gestanden. Im Dezember hatte er die Funktion offiziell übergeben.



Martin Greiner, Doris Hummer, Norbert Hartl, Wolfgang Holzhaider



„Man wird wieder optimistischer, wenn man sieht, was nur beim nachhaltigen und energetischen Wandel jetzt schon möglich ist.“

Matthias Horx, Trendforscher



Hier hat der Brot-Sauerteig 48 Stunden Zeit zum Rasten.

## Bio-Hofbäckerei geht an nächstes

Bio-Urgesteine Josef und Sissy

VON ULIKE RUBASCH

**SARLEINSBACH.** Seit 400 Jahren wird am Mauracherhof im oberen Mühlviertel Brot gebacken. Seit 40 Jahren wird biologische Landwirtschaft betrieben, und seit 30 Jahren gibt es die Bio-Hofbäckerei Mauracher, deren Brot mittlerweile weit über die Landesgrenzen bekannt ist. Von München bis Wien sind der Mauracher Sautz'n, viele andere Brot- und Gebäcksorten und natürlich das berühmte Dunkelheer mit dem köstlichen Mürlteig vom Mama Sissy erhältlich.

Nun haben der Gründer der Bio-Hofbäckerei und streifhane Bio-Pionier Josef Eder und seine Frau Elisabeth den Betrieb an zwei der fünf Kinder übergeben. Andreas (35), der schon bisher Geschäftsführer war, wird mit seiner Schwester Juliane (39) das Familienunternehmen mit 80 Mitarbeitern in die Zukunft führen. Zwei der anderen Geschwister arbeiten

auch im Unternehmen. Die Werte, die die Mauracher an den Beginn an prägten, werden weitergeführt: „Das Brot ist die Seele der Natur, das ist unser Fundament“, betont Eder.

„Der Spinnwirtin“ Juliane Eder, die den Betrieb an zwei der fünf Kinder übergeben hat, Erseide, das Unternehmen zeichnet sich durch Biohaute und hat den Mut, dass es einstellende, schmeckende, guten Zucker als 100% Bio-Produkten in der Welt, und damit die Keimlinge, die volle Vitamine und

## Baubranche: „Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um Mitarbeiter aufzunehmen“

„Bautag“ in der Wirtschaftskammer Oberösterreich

**LINZ.** Es war heute ein besonderer „Bautag“ in der Wirtschaftskammer Oberösterreich. Erstmalig lud Wolfgang Holzhaider als Innungsmeister für das Baugewerbe zu der Baubauveranstaltung, die mit rund 400 Besuchern einen Besucherrekord brachte.

Und sein Vorgänger, Norbert Hartl, wurde am Dienstag für 15 Jahre an der Spitze der Innung auf der Bühne geehrt, unter anderem mit einer Kankatur als Geschenk. Hartl stellte Holzhaider in Aussicht, dass Interessensvertretung „das Bohren tiefer Brunnen“ sei.

Inhaltlich war zuerst Martin Greiner, Innungsmeister für das Baugewerbe, an der Reihe. Er kritisierte überbordende Bürokratie. Diese bürde bei kleinen und mittleren Unternehmen 70 Millionen Arbeitsstunden im Jahr beziehungsweise 4,3 Milliarden Euro. „Was man mit diesem Geld alles machen könnte“, sagte Greiner. Er forderte unter anderem auch die Abschaffung der Normverbrauchsabgabe (NoVA) bei Pritschen- und Kastenwagen. „Das sind keine Autos, das ist unser Werkzeug.“ Greiner blickte aber auch mit etwas Optimismus in die Zukunft: „Nach jedem Tal kommt ein Berg“, sagte er in Bezug auf die

Konjunktur. In der Bauwirtschaft dauere es oft etwas länger, weil die Branche wie ein großes Schiff sei, was die Steuerung betreffe.

Langfristig sei die demografische Entwicklung ein Problem. „Daher ist jetzt der richtige Zeitpunkt, um Mitarbeiter aufzunehmen und Lehrlinge auszubilden, um für den Aufschwung gewappnet zu sein – wenn man sie bekommt, das ist natürlich eine Herausforderung“, sagte Greiner.

Holzhaider rief dazu auf, Bewilligungsverfahren zu vereinfachen und „ausufernde Nachbarrechte“ einzuschränken. „Es gibt behördlich bewilligte Projekte, die von Nachbarn beansprucht werden, weil es nichts kostet. Wenn er den entgangenen Gewinn oder Zinsen zahlen muss, überlegt er es sich.“ Zum Thema Bodenversiegelung sagte Holzhaider: „Wir sind keine Zubetonierer. Wir bauen das, was uns angeschlossen wird.“ Der Branche sei es wichtig, dass Boden schonend genutzt werde. Oft seien aber falsche Zahlen im Umlauf.

Zum Abschluss referierte Zukunftsforscher Matthias Hork über den „kommenden Bauboom“. (az)

➔ Mehr am Samstag in „Immobilien & Wohnen“



Martin Greiner (l.), WK-Präsidentin Doris Hummer, Wolfgang Holzhaider (rechts)

## Anzeichen für leichten Aufschwung mehrten sich

# Optimismus beim Bautag

**Bautag der Landesinnungen Bau und Baufachgewerbe:** Ausufernde Bürokratie und Arbeitskräfte als Problemfelder – Trendforscher Matthias Horx sieht wieder Zeit der Innovativen und Konstruktiven.

Beim Bautag der öö. Landes-einungen Bau und Bauhilfsge-verwerke im „Haus der Wirtschaft“ am Linzer Hesseplatz blickte vor rund 400 Unternehmerin-nen und Unternehmer WKÖÖ-Präsidentin Doris Hummer auf die wirtschaftliche Achterbahn-fahrt der letzten Jahre zurück. „Es waren schwierige und tur-bulente Zeiten“, sagte sie. Aber sie sieht jetzt viele Anzeichen für eine Schubumkehr. „Auf-grund des anstehenden KIM-Aus, der sinkenden Zinsen und des Umstands, dass Private“ jeder mehr Eigenheime plan-nen, kann die Bauwirtschaft mit Taxendrang in die nahe Zukunft blicken.“

Martin Grenier, Landesbauingenieurmeister der Bauhilfsgewerke, nannte die überbordende Bürokratie als das Problemfeld, das der gesamten Bauwirtschaft unter den Nägeln brennt. Besonders nutz- und wirkungslos und sich widersprechende Vorschriften kosten Zeit, Geld und Nerven. „Die



**Die Gewinner  
der Bücher  
„Der Zauber  
der Zukunft“:  
von Matthias  
Horn**

Bürokratie bindet bei kleinen und mittleren Betrieben 70 Mio. Arbeitsstunden pro Jahr und kostet 4,3 Mrd. Euro\*, so Greiner.

Baulandesinnungsmeister Holzhaider widmete sich in der Folge den Bewilligungsverfahren, die vielfach übers Ziel schießen und zu vereinfachen seien, etwa bei den „ausserordentlichen Nachbarrechten“.

Der renommierte Trend- und Zukunftsforscher Matthias Horx blickte unter dem Titel „Der kommende Bauboom – Was alles anders bleibt“ auf die herrschenden Polaritäten in Wirtschaft und Gesellschaft. Ein diffuser Zeitgeist, der alles hinterfragt, auf die Stimmung



Michael Pecherstorfer, Spartenobmann, Martin Greiner, Landesinnungsmeister Bauhilfsgewerbs, Doris Hummer, Präsidentin WKO, Norbert Harli, scheidender Landesinnungsmeister Bau, Wolfgang Holzhaider, neuer Landesinnungsmeister Bau, Markus Hofer, GF Branchenverband Bauwirtschaft.

drückt und vom Gefühl geprägt ist, nichts mehr beherrschen zu können, bestimmt zurzeit Denken und (Nicht-)Handeln vorzulesen. Allerdings werde man

wieder optimistischer, wenn man sieht, was alleine beim nachhaltigen und energetischen Wandel schon jetzt möglich ist, so Horx.

## den Haushalt

WLAN-Steuerung und Strommessfunktion.

### Energie-Pickerl und Standby-Verbrauch

Vom Elektrogerät bis zu neuen Autoreifen: Achten Sie auf das Energie-Pickerl. So können Sie beim Kauf Kosten und Energie für zehn bis 15 Jahre sparen. Prüfen Sie in Ihrer Wohnung in jedem Raum, ob bei Steckdosen-

Geräte ständig eingesteckt sind. Geräte mit Standby-Verbrauch erkennen Sie an Kontrolllämpchen, Zeitanzeigen oder einem warmen Netzteil. Durch Vermeidung von Standby-Verbrauch lassen sich im Einfamilienhaus ca. 90 € jährlich sparen, in einer Wohnung bis zu 50 €.

Infos unter [www.energiesparverband.at/energiespartipps](http://www.energiesparverband.at/energiespartipps)



**BAUEN & WOHNEN**

ANZEIGENANNAHME

Melanie Schachner

05-1727-54 105

[melanie.schachner@mediaprint.at](mailto:melanie.schachner@mediaprint.at)

Stromspar-Tricks, die den Verbrauch ohne Verzicht senken

Anzeichen für leichten Aufschwung mehren sich

## Optimismus beim Bautag

Bautag der Landesinnungen Bau und Bauhilfsgewerbe: Ausufernde Bürokratie und Arbeitskräfte als Problemfelder – Trendforscher Matthias Horx sieht wieder Zeit der Innovativen und Konstruktiven.

Beim Bautag der öö. Landesinnungen Bau und Bauhilfsgewerbe im „Haus der Wirtschaft“ am Linzer Hessenplatz blickte vor rund 400 Unternehmerinnen und Unternehmern WKÖ-Präsidentin Doris Hummer auf die wirtschaftliche Achterbahnfahrt der letzten Jahre zurück. „Es waren schwierige und turbulente Zeiten“, sagte sie. Aber sie sieht jetzt viele Anzeichen für eine Schubumkehr. „Aufgrund des anstehenden KIM-Aus, der sinkenden Zinsen und des Umstands, dass Private wieder mehr Eigenheime planen, kann die Bauwirtschaft mit Tatendrang in die nahe Zukunft blicken.“

Martin Greiner, Landesinnungsmeister der Bauhilfsgewerbe, nannte die überbordende Bürokratie als das Problemfeld, das der gesamten Bauwirtschaft unter den Nägeln brennt. Besonders nutz- und wirkungslose und sich widersprechende Vorschriften kosten Zeit, Geld und Nerven. „Die



Die Gewinner der Bücher „Der Zauber der Zukunft“ von Matthias Horx.

Bürokratie bindet bei kleinen und mittleren Betrieben 70 Mio. Arbeitsstunden pro Jahr und kostet 4,3 Mrd. Euro“, so Greiner.

Baulandesinnungsmeister Holzhaider widmete sich in der Folge den Bewilligungsverfahren, die vielfach übers Ziel schießen und zu vereinfachen seien, etwa bei den „ausufernden Nachbarrechten“.

Der renommierte Trend- und Zukunftsforscher Matthias Horx blickte unter dem Titel „Der kommende Bauboom – Wie alles anders bleibt“ auf die herrschenden Polaritäten in Wirtschaft und Gesellschaft. Ein diffuser Zeitgeist, der alles hinterfragt, auf die Stimmung



Michael Pecherstorfer, Spartenobmann, Martin Greiner, Landesinnungsmeister Bauhilfsgewerbe, Doris Hummer, Präsidentin WKÖ, Norbert Hartl, scheidender Landesinnungsmeister Bau, Wolfgang Holzhaider, neuer Landesinnungsmeister Bau, Markus Hofer, GF Branchenverbund Bauwirtschaft.

drückt und vom Gefühl geprägt ist, nichts mehr beherrschen zu können, bestimmt zurzeit Denken und (Nicht-)Handeln von vielen. Allerdings werde man

wieder optimistischer, wenn man sieht, was alleine beim nachhaltigen und energetischen Wandel schon jetzt möglich ist, so Horx.



# OÖ Wirtschaft

## 06.02.2025

Nr. 3 – 6. Februar 2025

OÖWirtschaft 9  
Standort

## Trendwende am Bau in Sicht

„Es war eine Achterbahnfahrt“, so WKOÖ-Präsidentin Doris Hummer beim Bautag der Landesinnungen Bau und Bauhilfsgewerbe mit Blick auf die letzten turbulenten Jahre.

Das ansteigende ICM-Aus sinkende Zinsen und der Preis und, dass Frischfleisch mehr Eigenheimen planen, sieht Hummer als Anzeichen für eine Schubbewehrung. Wenn umso noch gelingt, die strukturellen Konjunkturprobleme wie Bürokratie und zu hohe Belastung des Faktors Arbeit in den Griff zu kriegen, und Konsum und Investitionen wieder anzukommen, steht einem Comeback nichts im Wege“, so Hummer.

### Problemfeld Bürokratie

Martin Steiner, Landesinnungsmeister der Bauhilfsgewerbe, regelt die überhandnehmende Bürokratie als das Problemfeld. Begrenzen nutz- und wirkungs-

los und sich widersprechende Vorschriften kosten Zeit, Geld und Nerven. „Die Eurokratie birgt bei KMU 70 Millionen Arbeitsstunden pro Jahr und kostet 4,3 Milliarden Euro“, so Steiner. Er fordert zudem die Abschaffung der NOVA für Frischfleisch- und Kesselwagen, denn diese sind für uns keine Autos, sondern Werkzeuge“. Wolfgang Holzhaider, neuer Bauamtsverordnungsmeister, widmete sich dem ausstehenden Vorgehen: „In der Regel ist der Bauherr in der Pflicht, die Baukosten zu deckeln. Das geht einher mit der Zeitverlust“. Zudem weist er sich gegen den Vorwurf auf, Bauherren seien Zügellose. „Auch wir wollen weniger Bodenverschleiß und weniger

CO<sub>2</sub>-Ausstoß, aber wir müssen das haben, was der Bauherr will, sei es Holzhaider.

Matthias Horx, einer der bekanntesten Trend- und Zukunftsforscher im deutschsprachigen Raum, blickte auf die Gesellschaft. Ein diffuser Zeitgeist, der alles hinterfragt, auf die Stimmung drückt, verunsichert und vom Gefühl geprägt ist, nichts mehr bestimmbar zu können, bestimmt derzeit De-

ken und (Nicht-)Trends von vielen. Horx zeigte aber auch am Beispiel von Nachhaltigkeit, erneuerbaren Energien und smarten Bauern, welche Innovationskraft in den Menschen steckt. Man wird wieder optimistischer, wenn man sieht, was schon jetzt möglich ist. Deshalb ist Horx überzeugt, dass man die Zeiten der Disruption hinter sich lassen wird und die kreativen, innovativen und konstruktiven wieder bestimmende Kräfte werden.



Matthias Horx ist überzeugt, dass die Welt die Zeiten der Disruption hinter sich lassen wird.

## HI2-Valley gestartet

Am Montag ist das bundesländerübergreifende Wasserstoff-Valley (HI2-Valley) mit Fokus auf die Dekarbonisierung der Industrie gestartet. Mit an Bord Kärnten, die Steiermark und Oberösterreich.

Um die wichtigen Industriestandards nachhaltig und umweltfreundlich in Richtung CO<sub>2</sub>-Neutralität zu transformieren, sind Investitionen in Forschung, Entwicklung und Umsetzung von Wasserstofftechnologien essenziell. Die EU unterstützt das Wasserstoff-Valley mit einer Startförderung von 25 Mio. Euro.

Der Start des gemeinsamen Wasserstoff-Valleys markiert den

Startpunkt für unsere drei Bundesländer. Am HI2-Valley beteiligt sind 48 nationale und internationale Partner, konkret in Planung sind 17 Projekte – 5 in Kärnten und je 6 in Oberösterreich und der Steiermark.

Das ambitionierte Projekt steht unter der Leitung des Forschungsinstituts WTI/FAK und umfasst die gesamte Wertschöpfungskette bis zur Spei-

cherung und Anwendung von grünem Wasserstoff. Abnehmer sind Industrie (56 Prozent) sowie die Borealis Energie (24 Prozent) und Mobilis (21 Prozent). Geplant sind u.a. neue Elektrolyseanlagen, die monatlich 10.000 Tonnen Wasserstoff pro Jahr erzeugen sollen. 31 Jahre in den drei Bundesländern wird der Bedarf für 2028 auf 15.000 Tonnen geschätzt. Insgesamt sind Investitionen von 578 Mio. Euro veranschlagt.



# Tips

## 31.01.2025

www.tips.at

AUS DER REGION

17

BAU UND BAUHLIFSGEWERBE

## Mehr Anzeichen für Aufschwung

**LINZ.** Beim Baurat der öö. Landesinnungen Bau und Bauhilfsgewerbe im Haus der Wirtschaft blickte „Hausheerrin“ WKÖ-Präsidentin Doris Hummer auf die wirtschaftliche Achterbahnfahrt der letzten Jahre zurück.

„Es waren schwierige und turbulente Zeiten“, sagte Hummer. „Aufgrund des anstehenden KIM-Aus, der sinkenden Zinsen und des Umstands, dass Private wieder mehr Eigenheime planen, kann die Bauwirtschaft im 1. Halbjahr in die nahe Zukunft blicken.“

Marja Greiner, Landesinnungsmeister der Bauhilfsgewerbe, nannte die überbordende Bürokratie als das Problemfeld, das der gesamten Bauwirtschaft unter den Nägeln liege. „Die Bürokratie findet bei kleinen und mittleren Betrieben 70 Millionen Arbeitsstunden pro Jahr und kostet 4,3 Milliarden Euro“, so Greiner. Er fordert darüber hinaus die Abschaffung der NuVA für Pritschen- und Kastenwagen. „denn diese sind für uns keine Autos, sondern Werkzeuge“. Greiner rief genauso wie der neue Bundesinnungsmeister Wolfgang



Die Gewinner der Bücher „Der Zauber der Zukunft“ von Matthias Hox



Die Akteure des Baurates: Marcus Holer, GF Branchenverbund Bauwirtschaft; Marja Greiner, Landesinnungsmeister Bauhilfsgewerbe; Doris Hummer, Präsidentin WKÖ; Matthias Hox, Trendforscher; Wolfgang Holzhaider, Landesinnungsmeister Bau

Holzhaider zur Aufnahme von Mitarbeitern und zur Lehrlingsausbildung auf. Holzhaider widmete sich in der Folge den Bewilligungsverfahren, die vielfach über Ziel schießen und zu vereinfachen seien. Holzhaider: „Bedeutungsvolle Projekte wer-

den schnell einmal beansprucht, einfach weil es nicht kostet.“ Zudem wehrte er sich gegen den Vorwurf, die Baubetriebe seien Zübeln. „Auch wir wollen weniger Bodenverbrauch und weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß, aber wir müssen das bauen, was der Bauherr wünscht“, so der Bauinnungsmeister.

### Zukunftsausblick und Ehrung

Der renommierte Trend- und Zukunftsforscher Matthias Hox blickte unter dem Titel „Der kommende Bauboom“. Wie alles anders bleibe auf die herrschenden Polaritäten in Wirtschaft und Gesellschaft.

Eine launige Verabschiedung gab es beim Baurat für Norbert Hurl, der 15 Jahre als Landesinnungsmeister an der Spitze des öö. Baugewerbes stand. WKÖ-Präsidentin Hummer, die Landesinnungsmeister Holzhaider und Greiner sowie Michael Pecherstorfer, Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk, dankten Hurl für sein jahrelanges Engagement und überreichten ihm unter anderem eine Karikatur sowie ein spezielles „Dorion-Werk“-T-Shirt. ■ Anzeige

205.000

**Hit, Hit Hurra**

aktuelle Hörer:innen

**20.000"**  
neue Hörer:innen  
**+21,5%"**

**Radiotest 2024**

**Life**  
RADIO  
Hauptstadt Hits

Quelle: RT 2024, 40  
 1. bis 10. Jänner 2024, 1. bis 10. Jänner 2024  
 \*Basis: 1. bis 10. Jänner 2024, 1. bis 10. Jänner 2024

# Chefinfo

## 18.01.2025



Markus Hofer, Martin Greiner, Doris Hummer, Matthias Horx und Wolfgang Holzhaider.

## Anzeichen für leichten Aufschwung mehrten sich

**BRANCHEN-EVENT:** Bautag der Landesinnungen Bau und Bauhilfsgewerbe: Ausufernde Bürokratie und Arbeitskräfte als Problemfelder – Trendforscher Matthias Horx sieht wieder Zeit der Innovativen und Konstruktiven kommen.

**B**ein Bautag der 16. Landesinnungen Bau und Bauhilfsgewerbe im „Haus der Wirtschaft“ am Linzer Congressplatz blieben vor und während der Veranstaltung und Unternehmern „Gedanken“ WKOÖ-Präsidentin Doris Hummer auf die wirtschaftliche Abschwächung der vergangenen Jahre zurück. „Es war sehr schwierig und turbulent“, sagte sie. Aber sie sieht jetzt viele Anzeichen für eine Stabilität, „aufgrund des anstehenden FFP II Aus, der im kommenden Jahr und des Umwelts, dass Private wieder mehr Eigenheim planen, kann die Bauwirtschaft mit der Förderung der neuen Zinssenkung in der Wirtschaft“.

nach gelangt: die strukturierten Konzepte der problematischen Bürokratie und der hohen Belastung der Faktoren Arbeit in den Gebäuden zu bringen und Konsum und Investition wieder anzukurbeln, steht einem Comeback nichts im Wege“, so WKOÖ-Präsidentin Hummer.

### Weniger Bürokratie

Martin Greiner, Landesinnungsleiter der Baufachgewerbe, nannte die überbordende Bürokratie als das „Problemfeld“. Das der gesamten Baubranche, nicht nur der Baufachgewerbe, sondern auch der Wohnungswirtschaft und der anderen angeschlossenen Wirtschaft. „Kosten, Zeit, Geld und Nerv“, die Bürokratie hindert bei kleinen und mittleren Betrieben zu mehr Arbeitsplätzen, zu mehr und zu besserer Arbeit. „Es gibt viele Gründe, darüber hinaus die Arbeitszeit der BauA die Mitarbeiter und Kosten steigen, wenn diese sind für eine kleine Ausba, sondern Werkzeug“, Greiner.



Die glücklichen Gewinnerinnen eines signierten Herz-Besteller.

„Die persönliche Seite des neuen Baubereichs“, so Greiner, „Wolfgang Holzhaider zur Anbahnung von Scharfstellern und zur Verbesserung der Ausbildung auf“, jetzt, wo die Baubranche allmählich in den Markt geht, sind die richtigen Zeitpunkte dafür. „Aber leider sind wir in der Folge den Bewilligungsvorfällen, die vielfach über Ziel hinaus schießen, in verschiedenen Bereichen, etwa bei den umstrittenen Nachbarrechten“, Holzhäuser über „Behördlich bewilligte Projekte werden schnell einmal beschlagnahmt, einfach weil es nicht passt“. Zudem sei es nicht genug, die Vorgesetzten, die Baubranche seien zu langsam. „Auch wir wollen weniger Bürokratie und weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß, aber wir müssen das bauen, was der Bauleiter wünscht“, so der Baubereichsleiter.

### Zukunftsaussichten

Der neuere Trend- und Zukunftsforscher Matthias Horx blühte unter dem Titel „Der kommende Boom“ wie alle vorher. Nicht auf die herkömmlichen „Polenkräfte“ in Wirtschaft und Gesellschaft. Das diffuse Zeitalter der Desorientierung, auf die Stimmung drückt, verunsichert und von Gefühl geleitet ist, etwas nicht berechenbar zu diesem, bestimmt zuerst die Vision und nicht die Realität von vielen. „Ausbau und Zerstörung bestimmen“, Horx zeigt, ist das auch ein Beispiel von Nachhaltigkeit, erneuerbaren Energien und von Wasser, welche Innovation und Kreativität in der Baubranche steckt. „Weniger wie wir es erfinden, wenn wir es nicht, nachhaltiger und weniger. Wozel schon jetzt möglich ist.“

so Horx. Deshalb ist er noch überzeugt, dass man die aktuellen Zeiten der Zerstörung und Disruption hinter sich lassen wird und die Kreativität, Innovation und Baubranche wieder die Basis der neuen Welt werden.

### Abschied

Eine launige Verabschiedung gab es beim Bautag. Der Korbist Hartl, der 15 Jahre als Landesinnungsleiter an der Spitze des Baufachgewerbes stand, WKOÖ-Präsidentin Hummer, die Landesinnungsleiter Holzhaider und Greiner sowie Michael Beckbauer, Obmann des Baufachgewerbes und Handwerk, dankten Horx für sein jahrelanges Engagement und überreichten das WKOÖ-Karlsruher an die spezielle „Post an Werk“ 15.1.2025.



Referent und Zukunftsforscher Matthias Horx.

Verabschiedung von ALI-Innungsleiter Hartl.

# LinkedIn

## 20.02.2025

AW: Medienservice - 8 Teilnehmer haben den Bauwerksabdichter-Kurs



Derkits Elisabeth <elisabeth.derkits@biz-up.at>

An  WKOÖ Bauhilfsgewerbe



**Building Innovation Cluster**

1.344 Follower:innen

40 Min. • 

...

 Neuigkeiten des WKOÖ Bauhilfsgewerbes 



**Der Bauwerksabdichter, vielseitig und verantwortungsvoll**

Building Innovation Cluster auf LinkedIn • Lesedauer: 2 Min.

8 Teilnehmer haben den Bauwerksabdichter-Kurs im WIFI samt Abschlussprüfung bestanden und d...



Freude am Pool sowohl im Sommer als auch im Winter durch begehbare, innovative Poolabdeckungen aus OÖ

Foto: K. Klinger

## Innovative Poolabdeckungen

Bei der Planung eines Pools macht es von Anfang an Sinn, sich auch Gedanken über die Poolabdeckung zu machen. Hier gibt es verschiedene Systeme und Möglichkeiten, den Pool im Sommer und im Winter abzudecken und somit vor Schmutz und Wärmeverlust zu schützen. Außerdem sollte sie verlässlich Schutz für Kinder bieten. Die Killi GmbH, ein 2002 gegründetes Familienunternehmen

mit Sitz in Grelm, hat mit ihren neuen, begehbaren Poolabdeckungen einen wahren Meilenstein in der Pooltechnik gesetzt. Diese innovativen Abdeckungen werden in Oberösterreich hergestellt und je nach Wunsch, danach als Bausatz verschickt oder vor Ort montiert. Dabei wird jede Poolabdeckung speziell am jeweiligen Pool und nach Kundenwunsch angepasst. Die begehbare Poolabde-

ckung garantiert eine einfache Handhabung, sowie eine hohe Belastbarkeit. Sie bietet nicht nur Schutz vor Verschmutzungen, sondern sorgt für Sicherheit bei Kindern und Tieren. „Kunden schützen insbesondere die Möglichkeit, ihre Pools auf einfache und sichere Weise abzudecken und gleichzeitig die Nutzung des Poolbereichs zu optimieren“, so Siegfried Killinger, Geschäftsführer Killi GmbH.

## Bauwerksabdichter-Kurs im WIFI als Basis für die Selbstständigkeit

# Der Bauwerksabdichter im WIFI

Der Bauwerksabdichter-Kurs im WIFI als Grundlage für die Selbstständigkeit: Acht Teilnehmer haben den Kurs und die Abschlussprüfung erfolgreich absolviert.

„Wasser hat einen kleinen Kopf“, lautet ein weiser Spruch. Gemeint ist, dass Feuchtigkeit wie Grundwasser, Blauwasser oder Schlagregen in Gebäude leicht eindringen kann und daher besonders gefährlich ist. Denn sie wird oft lange nicht bemerkt und kann so enorme Schäden an Bauwerken verursachen. Davor bewahrt der Bauwerksabdichter als ausgebildeter Profi. Er schützt Bau-substanzen vor Feuchtigkeit aller Art und dichtet Dächer (insbesondere Flachdächer), Balkone, Fassaden, Keller, Innenflächen, Türportale aber auch Straßen, Tunnel und Brücken professionell ab.

### Profis am Werk: Die Bauwerksabdichter

Fehlerhafte Ausführungen werden oft erst sehr spät bemerkt. Meist erst dann, wenn durch die eindringende Feuchtigkeit konkrete negative Folgen wie Schimmel oder Fäule bereits entstanden sind. Das Ergebnis sind dann große Schäden und hohe Kosten. „Dass es erst gar nicht dazu kommt, dafür steht der Bauwerksabdichter. Er muss sämtliche Techniken und Verarbeitungsrichtlinien ken-

nen und beherrschen, wenn er sich als Unternehmer selbstständig machen will“, erläutert Berufsgruppensprecher Michael Engelbrechtsmüller. Voraussetzungen für die Gewerbeanmeldung als Bauwerksabdichter sind: mehrjährige fach einschlägige Erfahrung, Bauwerksabdichter-Kurs mit Abschlussprüfung und die Unternehmerprüfung.

### Eine solide Ausbildung als Grundlage

Bereits zum fünften Mal fand der „Bauwerksabdichter-Kurs im WIFI als Grundlage für die Selbstständigkeit“ statt. Insgesamt zehn Teilnehmer drückten vier Wochen lang die Schulbank und stellten sich am Ende erfolgreich der Abschlussprüfung.

### Weiter Informationen zum WIFI Kurs

Der nächste Kurs für 2026 ist bereits geplant. Zielgruppe sind Bauwerksabdichter mit mehrjähriger Berufserfahrung, die ihr eigenes Unternehmen gründen wollen. Interessenten melden sich unter 05-90908-4117 oder [baufh@gov.at](mailto:baufh@gov.at).



Foto: WKO/Österreich

Die erfolgreichen Absolventen sind: Donko Jerome, St. Ma-vrein bei Graz, Lemersleitner Markus, Kirchberg ob der Donau, Luger Franz, St. Florian am Inn, Möstl Dominik, Traberg, Özcan Ali, Linz, Pichler Wolfgang, Trübswinkel, Tepegöz Murat, Ennsdorf, Tosun Karim, Wols, Urban Marco, Feldkirch



Berufsgruppensprecher der Bauwerksabdichter: Michael Engelbrechtsmüller



WKOŇ

# Der Bauwerksabdichter – vielseitig und verantwortungsvoll

**ÖÖ, Bauwerksabdichter-Kurs**  
im WFT als Grundlage für die  
Selbständigkeit. Acht Teilneh-  
mer haben Kurs und Abschluss-  
prüfung erfolgreich absolviert.

„Wasser hat einen kleinen Kopf“, lautet ein weiser Spruch. Gemeint ist, dass Feuchtigkeit wie Grundwasser, Stammisse oder Schlufregnen in Gebäude leicht eindringen kann und hier besonders gefährlich ist. Denn sie wird oft lange nicht bemerkt und kann so enorme Schäden an Bauteilen verursachen. Daher gewährt der Bauteilschutzhelmer als ausgebildeter Profi. Er schützt Bauwerkstrukturen vor Feuchtigkeit aller Art und dichtet Dächer (insbesondere Flachdächer), Balkone, Fassaden, Keller, Innenflächen, Türportale aber auch Straßen, Tunnel und Brücken ab.

Fehlerhafte Ausführungen werden oft erst sehr spät bemerkt. Meist erst dann, wenn durch die einwirkende Feuchtigkeit konkrete negative Folgen wie Schimmel- oder Fäule bereits entstanden sind. Das Ergebnis sind dann große Schäden und hohe Kosten. „Dass es erst gar nicht dazu kommt, dafür steht der Handwerk sub-



Viel Spaß beim Ausprobieren!

teilen. Er muss sämtliche Techniken und Vorrichtungen nicht in den kennen und beherrschen, wenn er sich als Unternehmer selbständig machen will", erläutert Berufsgruppensprecher Michael Engelbrecht. Die Voraussetzung für die Gewerbeanmeldung als Bauwerkschlichter sind: mehrjährige

**Die erfolgreichen Absolventen:**  
Dank gemeinsamer Mühen hat die  
Lehrerin einen tollen Klubbereich an  
der Johann-Ludwig-Schule am  
Markt errichtet. In der Gruppe  
findet man auch Schüler aus  
den Klassen 7 bis 9.

Die erfolgreichen Absolventen des Bauwerksabdichten-Kurses <https://www.bauwerkabdichten.de>

fach einschlägige Erfahrung, Bauwerksabnehmer-Kurs mit Abschlussprüfung und Unternehmerprüfung.

## Eine solide Ausbildung als Grundlage

Bereits zum fünften Mal fand der Bauwerksabdichter-Kurs im WFTB

**Der nächste Kurs für 2026**  
 ist am 25. September. Zielgruppe sind  
 TeilnehmerInnen mit max. 60-jähriger  
 Lebenserfahrung, die ihr eigenes  
 Lebensgefühl gründen wollen.

afcs: tel. 05 90929-4117 oder  
E-Mail taunifcserve@wko.at

als Grundlage für die Selbständigkeit statt. Insgesamt zehn Teilnehmer drückten vier Wochen lang die Schulbank und stellten sich am Ende der Abschlussprüfung. ■

0.15/0.025



ePaper, Gewinnspiele und vieles mehr  
auf [www.tips.at](http://www.tips.at)

## Sympathicus 2025 - Bezirkswahl

Figures listed are approximate and should be used as a guide only.

**STERNZETTEL** (nur Original, Einsendefrist bis einschließlich 1. April 1998) als Spitzelkarte 30. April, 18 Uhr per Post oder per elektronische Nachschickung  
Tipp-Zeitungs GmbH & Co KG, Promenade 25, 40101 Köln

WILSON/TERRELL 1127

Регістр Складового Технічного

three

5. *Staphylococcus aureus*

156 E

Table 1 presents a summary of the sample characteristics. The distribution of the sample is skewed to the right, with a mean of 1.44 and a standard deviation of 1.04. The median is 1.0, and the mode is 1.0. The distribution is skewed to the right, with a mean of 1.44 and a standard deviation of 1.04. The median is 1.0, and the mode is 1.0.



**Großartige Spende** Der Lions Club Linz2000 konnte mit dem Verkauf von Adventkalendern in einem Gemeinschaftsprojekt mit dem Sozialdienst Linz gut 50.000 Euro für Sozialprojekte sammeln. Der Sammelraum wird ab Januar 20.000 € an den Präsidenten Michael Schindler (im Bild) überreicht, den Sie dankend entgegennehmen. Im Hintergrund sind die Lions Club Mitglieder zu sehen. (Foto: Michael Schindler)

# OÖ Wirtschaft

## 06.03.2025

32 OÖWirtschaft  
Bildlicht

Nr. 5 – 6. März 2025

## Vor den Vorhang

Die Landestagung am 11. und 12. der Gartengesellschaft in und  
Flonsten, **Elke Lumetsberger**  
zeichnete kürzlich acht Unter-  
nehmen für ihre langjährige  
Tätigkeit aus. Gemeinsam mit  
ihrem Stellvertreter **Wolfgang**  
**Meier** sowie Fachgruppen-  
geschäftsführerin **Monika**  
**Nowotny** überreichte sie ver-  
dienten Unternehmen feier-  
liche „Goldplättchen“-

25 Jahre: **Elke Mitter**, Flon-  
sten, Pflanzung; **Josef Hauser**,  
Garten gestaltet, Eggenberg;  
**Karin Hauser**, Floristin, Wels;  
**Daniela Böhm**, Floristin, Gall-  
neukirchen; 30 Jahre: **Blumen**  
**Bauchinger GmbH**, Florist, Linz;  
**Sabine Hofner**, Floristin, Albers-  
dorf; **Klaus Grieschofer**, Garten-  
geschäft, Bad Ischl; 35 Jahre:  
**Josef Klaffenböck**, Spezialist  
für Baumflege, Nat. Leimbach.



Josef Klaffenböck (2. v. l.) wurde für 35 Jahre als Unternehmer geehrt. LM: Elke Lumetsberger; v. l. Wolfgang Meier sowie Fachgruppen-  
geschäftsführerin Monika Nowotny gratulierten herzlich.



v. l. Doris Hummer, Lisa Sigl, Claudia Haslinger, Martina Huemer-Fistelberger und Bettina Steiner-Wögerer

#Ladies

## Ladies Lounge bei SFK in Kirchham

Vergangene Woche fand anlässlich des bevorstehenden Weltfrauentags die Ladies Lounge von Frauen der Wirtschaft statt – ein Abend voller Inspiration, Vernetzung und spannenden Einblicken in die Welt der Unternehmerinnen. Gastgeberin war die SFK Technologie Manufaktur in Kirchham mit **Claudia Haslinger** und **Martina Huemer-Fistel-**

**berger** an der Spitze. Die Ladies Lounge hat vor allem Impulse, die Möglichkeit sich zu vernetzen und neue Perspektiven zu gewinnen“, so FFW Landesvorsitzende-Stv. **Lisa Sigl** und **Bettina Steiner-Wögerer**. WKÖC-Präsidentin **Doris Hummer** betonte in ihrem Statement die wichtige Rolle der Unternehmerinnen in der Wirtschaft spielen.

### Auszeichnungen

#### 500-Euro-Gutschein für Barbara Gruber

Die Siegerin **Barbara Gruber** ist erste Gewinnerin in der neuen Social-Media-Kampagne des Elektro- und Heimwerkereinfachhandels „EinfachBesser“. Den Gutschein



im Wert von 500 Euro haben kürzlich **Johann Wagner** (l.), Gremislobmann-Stellvertreter des Elektro- und Heimwerkereinfachhandels, und Gremisgeschäftsführer **Harald Wintersteiger** übergeben. Die Kampagne hat das Ziel, die Kundenbindung zu den heimischen Fachhändlern zu stärken. Aus Grund des großen Kampagnenerfolgs wird das Gremium weitere drei Gewinnspiele durch führen.

#### Bauwerksabdichter-Kurs bestanden

Berufsgruppensprecher **Michael Engelbrechtsmüller** hat kürzlich den erfolgreichen Teilnehmern des WIFA Bauwerksabdichten-Kurs gratu-



Die zertifizierten Bauwerksabdichter mit Berufsgruppensprecher Michael Engelbrechtsmüller (l.) und Wolfgang Mählinger (r.) vor der Landesinnung Bauwerksgewerke

#Bau

lier. Mit dem Kurs haben acht Teilnehmer die Grundlagende Theorie sowie praktische Fähigkeiten als Bauwerksabdichter erlangt. Die Absolventen sind: **Jerome Donko**, St. Margareten; **Markus Lemersleit-**

**ner**, Kirchberg an der Donau; **Franz Inger**, St. Florian; **Imr**; **Dominik Möstl**, Trauberg; **Wolfgang Pichler**, Tulln; **Murat Tepeöz**, Ebersdorf; **Kaan Tosun**, Wels; **Marco Urban**, Feldkirch.

→ ALPA 106..

# Rundschau

## 12.03.2025

**MeinBezirk** Nachrichten - Leben - Fotos & Videos - Veranstaltungen - Jobs - Marktplatz - Community -  
zu Favoriten

**Wirtschaft**  
**Zwei Bodenleger aus dem Bezirk bestanden Meisterprüfung**  
12. März 2025, 12:54 Uhr



Im März haben 17 Bodenleger aus Oberösterreich und anderen Bundesländern die Meisterprüfung bestanden – unter ihnen Jakob Baumgartner aus Freistadt (li.) und David Wenigwieser aus Bad Zell (r.). Foto: WKÖ/Röbl hochgeladen von [Justin Prohl](#)

**Erhalte Benachrichtigungen für deinen Bezirk!**

Benachrichtigungen können jederzeit in den Browser-Einstellungen deaktiviert werden.

NEIN, DANKE **JETZT AKTIVIEREN**

**Die Bodenleger Jakob Baumgartner aus Freistadt und David Wenigwieser aus Bad Zell haben kürzlich ihre Meisterprüfungen erfolgreich absolviert.**

FREISTADT, BAD ZELL. Die Bodenleger Jakob Baumgartner aus Freistadt und David Wenigwieser aus Bad Zell haben vor Kurzem ihre Meisterprüfungen erfolgreich absolviert. Damit haben im März 17 Bodenleger aus Oberösterreich und anderen Bundesländern die Meisterprüfung in Oberösterreich bestanden.



Im März haben 17 Bodenleger aus Oberösterreich und anderen Bundesländern die Meisterprüfung bestanden. Foto: WKÖ/Röbl hochgeladen von [Justin Prohl](#)

**Vielfältiges Handwerk**

Bei der Wahl von Bodenmaterial gibt es nur wenige Grenzen – von Echtholz, Linoleum und Kautschuk bis hin zu Teppich ist vieles möglich. Ein moderner Trend aus der Industrie ist die direkte Versiegelung des Estrichs mit Kunstharz- oder Zementschichten. „Der Boden ist der am meisten beanspruchte Teil jedes Gebäudes“, erklärt Johann Daxecker, Berufsgruppensprecher der oberösterreichischen Bodenleger. „Dass er auch wirklich hält, was er verspricht, ist der Verdienst des jeweiligen Bodenlegers.“ Daxecker rät jenen, die einen Bodenlegerprofi benötigen, auf [profis-am-werk.at](#) nachzuschlagen.



**JETZT JOB IN DER REGION FINDEN!**



Gelber Sack, Einwegpfand, ASZ  
**Dort sollen Verpackungen ab 2025 hin**

**Aktuelle Themen**

Bad Zell   Pregarten  
Hirschbach im Mühlkreis  
Wirtschaft   Radio   Freistadt  
Windhaag bei Freistadt  
Tragwein   Konzert  
Oberösterreich   Kabanett  
Musik



**Kunstharzboden**  
Fugenlose, bewerkte Bodenbeläge mit Kunstharz  
Im Foto ist



**Pregarten: Kniearthrose lindern – so einfach geht's!**  
[smartdealguide.com](#)

Meistgelesene Beiträge

# Tips 19.03.2025

14

AUS DER REGION

nr. 121 17. Woche 2025

Tips



**Die Pöstlingsbergbahn auf Leinwand** Der Linzer Maler Gernard Freitag arbeitet sich in seine Arbeit immer wieder den Sehenswürdigkeiten und Menschen seiner Wahl-Heimat. Sein neuestes Vorhaben: In einer Sammlung von zehn Gemälden will er die historische Pöstlingsbergbahn auf Leinwand festhalten. „Mit jeder Pinselbewegung fange ich die einzigartige Atmosphäre dieser historischen Bahn ein, ihre Eleganz, ihre Geschichte, eine Verbindung zu Linz“, so der Künstler.

## UNTERSUCHUNG

### Tigermücken in Linz

**LINZ.** Eine aktuelle Studie des Linzer Magistrats hat das Vorkommen invasiver Mückenarten in der Stadt bestätigt.

Die asiatische Buschmücke (*Aedes japonicus*) und die asiatische Tigermücke (*Aedes albopictus*) wurden im Sommer 2024 an mehreren städtischen Standorten nachgewiesen. Letztere kam gegen Ende des Sommers häufiger vor. Die Tigermücke gilt als potenzieller Überträger von Krankheitserregern wie Dengue-Fieber, Zika und West-

Nil-Fieber. „Invasive Mücken sind in Linz bereits Realität“, betont Gemeindevizepräsident Michael Raut. „Wir setzen auf regelmäßige Überwachung, gezielte Bekämpfung von Brutstätten und umweltverträgliche Bekämpfungsmaßnahmen. Dabei arbeiten wir eng mit Experten und der Bevölkerung zusammen, um die Gesundheit unserer Bürger bestmöglich zu schützen.“ Auch künftig will die Stadt Linz das Mückenaufkommen genau beobachten und bei Bedarf weitere Maßnahmen ergreifen.

## WKÖ

### Bodenleger sorgen für den richtigen Auf-Tritt

**ÖÖ.** Der Boden ist der meist beanspruchte Teil jedes Gebäudes. Dass er auch wirklich hält, was er verspricht, ist nicht zuletzt ein Verdienst der heimischen Bodenleger. Ein Handwerk mit wahrlich goldenem Boden.

Unser Sprachgebrauch kennt viele Sprüche, die sich um den Boden drehen: Wir sollten den Boden der Tatsachen nicht verlassen, nicht den Boden unter den Füßen verlieren oder immer schön auf dem Teppich bleiben. All das zeigt, wie wichtig uns der Boden ist und warum wir darauf achten sollten, dass er sorgfältig und fachmännisch ausgeführt wird. Genau das ist die Profession des Bodenlegers. „Der Boden ist der meist beanspruchte Teil jedes Gebäudes, deshalb ist eine professionelle Ausführung so wichtig“, betont Johann Daxecker, Berufsgruppensprecher der österreichischen Bodenleger.

#### Vielfalt und Kreativität

Bei Material und Kreativität gibt es keine Grenzen: Holzbohlenböden in allen erdenklichen Ausführungen, elastische und textile Beläge wie Linoleum, Kautschukböden,



Wolfgang Mahringer, WKÖ Landesführung (l.), Johann Daxecker, Berufsgruppensprecher Bodenleger (2. v. l.) mit den Absolventen

Kunststoffböden und Teppiche aller Art. Ein Trend im modernen Innenbau kommt übrigens aus der Industrie: Einmal wandern hier schon lange mit Kunstharz- oder Zementsteinen verklebt – ein toller Effekt, auf den immer öfter auch Innenbaustarter und Architekten setzen.

#### Einen Profi finden

Durch der Boden ist weit mehr als ein schöner Belag. „Wir legen die richtige Unterlage, Nutz- und Verbundestrich und das auch in Verbindung mit Heizungssystemen. Immer wichtiger wird heute auch das Auftragen und Verlegen von Sperrschichten und Dämmschich-

ten“, erklärt Daxecker, der auch einen Tipp parat hat: „Unser www.profi-am-werk.at finden Sie die Bodenleger-Profis in Ihrer Nähe.“

#### Jungprofis willkommen

Motivierten Burschen und Mädchen, die handwerkliche Kreativität und Vielfalt mögen, bietet die Bodenleger-Lehre ein breites Betätigungsfeld. „Unser Handwerk hat wirklich goldenen Boden und die Branche ist krisensicher“, so Daxecker.

#### Auf dem Weg zum Meister

Wer das Handwerk wirklich zur Perfektion bringen will, der absolviert die Meisterprüfung und



Johann Daxecker, Berufsgruppensprecher Bodenleger

strebt selbst das Unternehmertum an. Im März haben 17 Bodenleger aus mehreren Bundesländern diese Herausforderung bei der Prüfung in ÖÖ gemeistert und sichern sich somit ihre handwerkliche Zukunft. **Anzeige**





## 00 Bautag: Es bleibt alles anders



vl.: Fachgruppen-GF Markus Hofer, Landesinnungsmeister Martin Greiner (Bauhilfsgewerbe), WKÖ-Präsidentin Doris Hummer, Zukunftsforscher Matthias Horx und Landesinnungsmeister Wolfgang Holzhaider (Bau).

Die Spitzenvertreter aus dem ÖÖ Bau- und Rohhilfsgewerbe luden zum ÖÖ Biotag 2025 in den neu renovierten Räumen der WKÖ ein. 400 Gäste folgten der Einladung der beiden Landesinnungsmeister Martin Greiner (Bauhilfsgewerbe) und Wolfgang Holzhaider (Bau). Referent Matthias Hirt gab Perspektiven auf die Trend- und Zukunftsforschung in der Baubranche.

Nach der Begrüßung vom Haus-  
herrin und Präsidentin Doris

Huonert zogen die Landesbau-  
nungsminister Wolfgang Holz-  
bader (Bau) und Martin Gröner  
(Bauhilfsgewerbe) Bilanz über  
die im letzten Jahr geleistete Ar-  
beit und die Vielzahl der realisiert  
ten Projekte. Martin Gröner kriti-  
sierte das Bürokratielabyrinth,  
der bei den Klein- und Mittelbet-  
rieben fast 4,5 Milliarden Euro  
und 70 Millionen Arbeitsstunden  
im Jahr hinfie. Wolfgang Holz-  
bader pochte auf mehr Eigenverant-  
wortung sowie auf Vereinfachung  
der Bewilligungsverfahren.

Aufschwung wird kommen

Beide sind sich einig, dass der Aufschwung in der Baubranche wieder kommen wird und Mitarbeiter mehr denn je benötigt werden. Deshalb sei jetzt der richtige Zeitpunkt, auf die Aufnahme von Personal und die Weiterbildung von Lehrlingen zu setzen.

Der diesjährige Referent Matthias Horx – einer der einflussreichsten Zukunftsforscher Deutschlands – begeistert das Publikum mit seinem Vortrag „Der kommende Baboon – Wie alles anders bleibt“. Er berichtet über die Zukunft der Städte und wie man in Zukunft wohnt und wohnt wird. „Wir lieben Städte, die Vergangenheit und Zukunft miteinander verbinden“, so Horx.

„Wir sind Sozialforscher. Uns interessiert, wie sich Gesellschaft verändert: angefangen von der Familie über die Altersstrukturen bis hin zum Wohlstand. Da spielt die Verdichtung als einer der großen Megatrends mit vielen Indizes eine ganz wesentliche Rolle.“ Auf die Frage wie man sich von der Jahrhundertkur in Österreich verabschieden kann, hatte Florin eine klare Antwort: „Wir brauchen so etwas wie einen Willen zur Aufwärts-Mobilität. Es sei wichtig, die Menschen im Modifizierungsbereich mitzunehmen!“

Norbert Hurl, Vorgänger von Wolfgang Holzknider, wurde für seinen 15-jährigen Einsatz für die Baubranche geehrt.

→  $\text{Adm. PA} \begin{cases} 131 \\ 106 \end{cases}$

# OÖ Wirtschaft

## 21.03.2025

N. 1 - 20. März 2025

OÖWirtschaft 2  
Business inside

### Der Wald ist wertvoll

Morgen zum „Internationalen Tag des Waldes“ wird daran erinnert, dass der Wald mehr als nur ein Erholungsort ist.

Der Wald ist Rohstofflieferant und Devisenbringer, hat eine wichtige Schutzfunktion im Gebirge, reguliert das Klima, produziert Sauerstoff, speichert und filtert unser Wasser. „Der Wald ist damit Lebensgrundlage von uns allen“, betont Georg Stadler, berg, Obmann von proHolz OÖ.

**Mehlbeere ist Baum des Jahres**  
Das gilt auch für die wichtigsten Bestandteile des Waldes.

den Bäumen. Um das zu unterstreichen, wird in Österreich eine Baumart zum „Baum des Jahres“ ernannt. Heuer ist das die eher unbekante und unterschätzte Mehlbeere.

Der unscheinbare Baum ist ein Sonnenanbeter, Bienenweide, Vogelfutter und steht vor einer neuen Karriere als robuster Stadtbaum. Denn die Mehlbeere ist anspruchslos, verträgt Trockenheit und gedeiht bis

Die Mehlbeere steht vor einer neuen Karriere als robuster und lückere Belandsamer Stadtbaum.

Zunächst in 1500 Höhenmetern. Auch ihr Holz ist beliebt. Es gehört zu den härtesten Europas

und ist gut zu bearbeiten. Die attraktive helle Farbe erinnert an die Birne.



## Wasser und Klima

Zum Weltwassertag am 22. März weisen die Brunnenmeister auf die Bedeutung von sauberem Trinkwasser als wichtigstem Lebensmittel hin.

„Forschung zeigt: Trinkwasser ist keine Selbstverständlichkeit. Durch sauberes Trinkwasser aus unseren Brunnen kommt und durch Leitungen und Häufstellen, dafür sorgen wir Brunnenmeister mit viel Know-

How“, erklärt Thomas Forster, Betriebsapparatmeister der Oö. Brunnenmeister.

Die Brunnenmeister unterstützen Brunneneigentümer bei der Feststellung der Wassergüte



Profil für Wasser und Umwelt

und bringen die Wasserversorgungssysteme wieder auf den neuesten Stand. Die Brunnenmeister sind auch Profis für die Gewinnung von kostenloser, CO<sub>2</sub>-neutraler Energie aus der Erde mittels Erdwärmepumpen. Von der Planung über die Genehmigungsverfahren bis zur Umsetzung von Wärmepumpenheizungen stehen sie zur Seite.

www.profil-am-work.at

**REGASUS**  
Der österreichische Wirtschaftspreis

Der Regasus Wirtschaftspreis ist ein Spiegelbild für die wirtschaftliche Stärke und den Unternehmertum unseres Landes. Wir legen damit nicht nur Innovationskraft oder ein besonderes Geschick für Trends und zukünftige Entwicklungen vor die Vorhang, sondern zeichnen auch Tugenden wie Durchsetzungsvermögen und nachhaltiges Denken aus.



Dr. Helmut Schöberl  
Präsident Regasus  
Wirtschaftspreis 2025

Reifensonderbank  
Oberösterreich

WKO  
WIRTSCHAFTSKAMMER  
ÖSTERREICH

iv  
INNOVATIONSPREISE  
ÖSTERREICH

COOP  
COOP  
MARKT

ÖGGS

KPMG

Bewerbung ausschließlich unter  
nachrichten.at/regasus2025

# OÖN Spezial

## 22.03.2025

Holz und  
en richti-  
ellungen  
er heimi-  
Oberös-  
ernatio-  
tes Bau-  
unft  
nhaltige  
rt in ein  
starke  
swerte  
eratio-  
beginnt  
enscho-

Traumhäuser 3



Die neuen Bodenlegerprofis

**Ein Handwerk mit goldenem Boden**

17 neue Bodenlegermeister sorgen nach bestandener Prüfung für den richtigen „Auf-Tritt“

Mit der Meisterprüfung haben in Oberösterreich kürzlich 17 Nachwuchsbodenleger nicht nur die Spitze in ihrem Handwerk erreicht, sondern auch den Boden für ihre spätere Selbstständigkeit gelegt. Aufgrund seiner ständigen Beanspruchung sollte man darauf achten, dass der Boden sorgfältig und fachmännisch ausgeführt wird. „Der Boden ist der meistbeanspruchte Teil jedes Gebäudes. Dass er auch wirklich hält, was er verspricht, ist ein Verdienst des Bodenlegers“, unterstreicht Johann Daxecker, Berufsgruppensprecher der öö. Bodenleger in der Landesinnung der Bauhilfsgewerbe.

Bei Material und Kreativität gibt es keine Grenzen. Echtholzböden in allen erdenklichen Ausführungen, elastische und textile Beläge wie Linoleum, Kautschukböden, Kunststoffböden und Teppiche aller Art. Ein Trend im modernen Innenausbau kommt aus der Industrie. Estriche werden hier schon lange mit Kunstharz- oder Zementschichten versiegelt – ein toller Effekt, auf den immer öfter auch Innenausstatter und Architek-  
chitekten setzen. Doch der Boden ist weit mehr als ein schöner Belag. „Wir legen Estriche als Unterlags-, Nutz- und Verbundestrich und das auch in Verbindung mit Heizungssystemen. Immer wichtiger wird heute auch das Auftragen und Verlegen von Sperrestrichen und Dämmschichten“, erklärt Daxecker. Er rät jenen, die einen Bodenlegerprofi brauchen, unter [www.profis-am-werk.at](http://www.profis-am-werk.at) nachzusehen. Burschen und Mädchen, die Kreativität und Vielfalt mögen, bietet die Bodenlegerlehre ein interessantes Betätigungsfeld. Daxecker: „Unser Handwerk hat goldenen Boden und ist krisensicher.“ Wer das Handwerk zur Perfektion bringen will, absolviert die Meisterprüfung und strebt das Unternehmertum an.

Aus Oberösterreich haben Jakob Baumgartner aus Freistadt, David Wenigwieser aus Bad Zell, Kai Kletzmair aus Rosenau/Hengstpaß, Timo Ziegler aus Prambachkirchen, Elmir Hadzic aus St. Marienkirchen/Polsenz und Faris Kaltak aus Steyr die Prüfung gemeistert.

Foto: Rühl

# bmd MP

## 03.03.2025

80 Österreich



bwd im Gespräch mit Johann Daxecker, Landesberufsgruppensprecher Oberösterreich

## Auf gutem Fundament aufbauen

Seit Kurzem ist Johann Daxecker als Mitglied im Ausschuss des Bauhilfsgewerbes der neue Landesberufsgruppensprecher der Bodenleger in Oberösterreich. Im Gespräch mit bwd vertritt der Estrich-Handwerker, wie er seine Arbeit in der Interessensvertretung anlegen will.

**bwd** Herr Daxecker, Sie sind seit dem Vorjahr als Nachfolger von Josef Hofer der neue Sprecher der Bodenleger in Oberösterreich. Warum und wie lange engagieren Sie sich bereits für die Interessen der Branche?

**Daxecker** Ich habe mich als Unternehmer schon seit Langem für die Belange der Branche interessiert und wollte mich dazu auch aktiv in die entsprechenden Gremien mit meiner Erfahrung aus der Praxis einbringen. Das mache ich seit zehn Jahren als Mitglied des Ausschusses im Bauhilfsgewerbe. Seit 2015 bin ich auch als Prüfer bei den Lehrabschlussprüfungen und in der Kommission der Meisterprüfung tätig, weil ich die Aus- und Weiterbildung als einen ganz wichtigen Schwerpunkt der Innungsarbeit sehe. Denn nur wenn wir genug gut ausgebildete Mitarbeiter haben, können wir die Herausforderungen der Zukunft bestmöglich meistern.

**bwd** Wie war Ihr beruflicher Werdegang?

**Daxecker** Ich bin Jahrgang 1975 und habe ursprünglich Maurer gelernt und dann die Bauhandwerksschule besucht. Weil mich das Gewerk Estrich schon immer nicht nur interessiert, sondern auch fasziniert hat, habe ich 1999 die Bodenleger-Meisterprüfung in Linz abgelegt und mich im Jahre 2000 in meinem Heimatort Feldkirchen im Innviertel selbstständig gemacht. Weil das Unternehmen gut und schnell gewachsen ist, habe ich fünf Jahre später das Einzelunternehmen in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt. Weitere fünf Jahre später habe ich die Sachverständigen-Prüfung abgelegt und bin seitdem für die Gerichte als zertifizierter Sachverständiger für Estrich und Parkett eingetragen.

**bwd** Welche Schwerpunkte hat Ihr Unternehmen?

**Daxecker** Wir sind ein klassischer Estrichleger-Betrieb mit fünf Mitarbeitern und bieten vor allem Zementestriche an. Unser Kun-



Johann Daxecker ist seit 25 Jahren Estrich-Unternehmer in Oberösterreich und seit Kurzem der Berufsgruppensprecher in seinem Bundesland.

Bild: Mayrhofer

denkreis kommt zu 80 Prozent aus dem Objekt, wo wir mit Baufirmen, Bauträgern und anderen Auftraggebern meist langjährig zusammenarbeiten. 20 Prozent unserer Umsätze stammen von Privatkunden, die

schichtungen und Terrazzoböden. Da wir in unserem Fuhrpark zwei große LKWs mit Ladekränen haben, bieten wir als zweites Standbein diese Fahrzeuge samt Fahrer für andere Transporte und einschlägige Arbeiten an. Das wird von einigen Baufirmen und sonstigen Auftragnehmern gerne in Anspruch genommen und bringt uns eine bessere Maschinenauslastung und zusätzliche Deckungsbeiträge.

**bwd** Was sind Ihre Ziele für Ihre Arbeit in der Innung als Landesberufsgruppensprecher der Bodenleger?

**Daxecker** Da ist zuallererst die Aufwertung des Images unseres schönen Handwerks. Auf Böden stehen und gehen alle, was aber unter einem Bodenbelag alles an Technik und Aufwand steckt, ist den wenigsten bewusst, das möchte ich ändern. Weiters ist natürlich die Aus- und Weiterbildung ein Thema, das ich mit neuen Referenten und Fachveranstaltungen forcieren möchte. Ich will auch durch meine Kontakte bei den

**„Nur wenn wir genug gut ausgebildete Mitarbeiter haben, können wir die Herausforderungen der Zukunft bestmöglich meistern.“**

Johann Daxecker

derzeit leider immer weniger werden, da die Rahmenbedingungen so schwierig sind. Wir arbeiten im Umkreis von rund 60 Kilometern, was bei unserer Randlage bedeutet, dass wir auch im benachbarten Flachgau in Salzburg und auch zu 30 Prozent im nahen Deutschland tätig sind.

**bwd** Gibt es Besonderheiten im Betrieb bzw. in Ihrem Leistungsspektrum?

**Daxecker** Wir machen neben den plastischen Zementestrichen auch Garageribe-

Meisterprüfungen neue Mitglieder verstärkt einbinden und zur Mitarbeit motivieren. Diese Themen werde ich mit meinem Team in den nächsten fünf Jahren vorantreiben. Von meinem Vorgänger erbe ich ein sehr gutes Fundament, auf das sich auch in schwierigen Zeiten gut aufbauen lässt.

**bwd** Wir wünschen Ihnen viel Kraft und Freude bei Ihrer neuen Aufgabe.

**Thomas Mayrhofer**

# Bmd

## 10.03.2025



Österreich 81

Landeslehrlings-Leistungswettbewerb 2024 für Oberösterreich und Salzburg

### Handwerkliches Können bewiesen

Am 11. und 12. Dezember 2024 fand der Landeslehrlings-Leistungswettbewerb der Bodenleger an der Berufsschule Linz 9 statt. In einem Zeitraum von nur 15 Arbeitsstunden mussten die Teilnehmer eine mehrfarbige Linoleum-Intarsien-Arbeit inklusive thermischer Verlegung des Randfrieses herstellen sowie ein Parkettmotiv aus mehreren Holzarten zuschneiden und fugenfrei verkleben. Für die fachlich sehr versierten Bewerber war es gar nicht so einfach, sich bezüglich der Podestplätze 1 bis 3 zu entscheiden, da manche Ergebnisse teilweise eng beieinanderlagen. Am Ende überzeugten alle Teilnehmer aus beiden Bundesländern mit ihren großartigen Leistungen.

#### Die Ergebnisse für Oberösterreich:

- Platz 1: Mahdi Attia, Firma Kurt Kerschhofer, Wels
- Platz 2: Talha Altunay, Raumgestaltung Binder, Linz
- Platz 3: Patrik Kretschmer, Firma Matthias Neuhuber, Bad Ischl

#### Die Ergebnisse für Salzburg:

- 1. Platz: Emirhan Cimen, Reiböck & Reiböck, Salzburg



Die Bodenleger-Fachlehrer Hansbert Stadler und Emanuel Enzenhofer (im Bild Mitte und ganz rechts hinten) mit den teilnehmenden Berufsschülern sowie LIM Bodenleger Johann Daxecker (ganz links) und BDS MSt. Gottfried Leithner (im Bild 2. v. links).

PHOTO: MUREXIN, LL JAHRESGEWINNER

- 2. Platz: Denizalp Gürsoy, Reiböck & Reiböck, Salzburg
- 3. Platz: Ahmet Kendic, Firma Bodenstudio, Salzburg

Die Bodenleger-Fachlehrer Hansbert Stadler und Emanuel Enzenhofer bedankten sich bei den Landesinnungen für Oberösterreich (in Vertretung von LIM Bodenleger

Johann Daxecker) und Salzburg, der Direktion der BS Linz 9, insbesondere bei BDS MSt. Gottfried Leithner (BE, ME), für die organisatorische Unterstützung und bei den Unternehmen Janser und Murexin für die gesponserten Materialien und Sachpreise, ohne die ein reibungsloser Landesbewerb nicht möglich gewesen wäre. ■

#### Lehrling des Monats

### Attila Pribek Bence, Hohenems

Geburtsdatum: 19.09.2007

Beruf: Bodenleger im 2. Lehrjahr

Betrieb: Spiegel Parkett, Dornbirn/Vorarlberg

Berufsschule: Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode in Hall

Lieblingsband: LL Junior

Meet me @ TikTok: lets.do.this/Insta: a.tl.l.a001

In meiner Freizeit mache ich am liebsten: Basketball spielen, schwimmen und mich mit Freunden treffen.

Was ist dein größter Traum? Viel zu verdienen, damit meine Mutter nicht mehr arbeiten muss.



#### Wo warst du im letzten

Urlaub? Ich war in Ungarn und habe meine Großeltern und meinen Vater besucht.

Was machst du am Wochenende? Ich gehe meistens in die Stadt und treffe mich mit meinen Freunden.

Was findest du im Moment besonders gut? Die lusti-

gen und interessanten Momente in der Schule.

Wieso bist du Parkett-/Bodenleger geworden? Mein Lehrer hat mir empfohlen, bei Spiegel Parkett zu schnuppern. Der Beruf hat mir sehr gefallen.

Was ich an meinem Beruf gut finde: Jeder ist höflich und wir haben fast jeden Tag eine neue Baustelle mit schönen Bodenarten.

Mein Ziel für die nächsten drei Jahre: Die Schule bestehen und die Lehrabschlussprüfung machen.

Das sagt der Ausbilder Georg Spiegel: Attila ist mit viel Freude und Engagement bei der Arbeit. Ob beim Parkett schleifen oder Parkett verlegen – er geht immer mit Genauigkeit und Einsatz ans Werk. Attila hat ein gutes Gefühl für die Materialien und macht sich schnell mit neuen Techniken vertraut. Wir freuen uns, ihn in unserem Team zu haben und ihn auf seinem Weg im Handwerk zu unterstützen.

Das sagt Berufsschullehrer Christian Gebhart: Attila ist ein sehr angenehmer und fleißiger Schüler. Er agiert sehr zielstrebig und weiß, was er will. Attila hat vor Kurzem noch beim Landeslehrlingswettbewerb das Goldene Leistungsabzeichen bekommen.

# Rundschau

## 28.03.2025

MEINBEZIRK.AT/ROHRBACH

MEIN BEZIRK ROHRBACH 9

### Sichtung: Mehrere Wölfe sind im Bezirk unterwegs

AUBERG. Bei der Iglmühle wurde vergangene Woche ein Wolf gesichtet. Das Tier kam offenbar aus dem Wasser und querte die Straße vor einer Augenzeugin, welche das Geschehen vom Auto aus filmte. Bezirksjägermeister Martin Eisschiel bestätigt, dass es sich hierbei um einen Wolf handelt. Er berichtet zudem, dass dies nicht der Einzige in Rohrbach ist: „Zumindest vier Wölfe sind aktuell im Bezirk unterwegs. Jener in St. Oswald und noch drei andere.“ Zur selben Zeit, als das Video in der Iglmühle aufgezeichnet wurde, gab es eine weitere Sichtung in St. Stefan-Afiesl. Der Bezirksjägermeister berichtet, dass in der Umgebung von Rohrbach-Berg ebenfalls ein Wolf unterwegs sein soll. „Ein Hinweis, dass es sich um verschiedene Wölfe handelt, zeigt sich in der Färbung des Fells“, erklärt Eisschiel. In der



Ein Wolf wurde in der Gemeinde Auberg gesichtet. Foto: PantherMedia/Peaty

Iglmühle habe es laut dem Bezirksjägermeister auch schon einen Wolfsriss gegeben: „Von dem Reh ist nichts mehr übrig geblieben. Die Proben wurden bereits eingeschickt. Aktuell wird die DNA untersucht.“ Er bittet die Bevölkerung, weitere Wolfssichtungen auf der Plattform des Landes Oberösterreich zu melden. „Es ist wichtig zu wissen, wie viele Wölfe unterwegs sind und ob es sich dabei um Risikowölfe handelt.“

### BAV sammelt Folien an 14 Standorten kostenlos

BEZIRK. Der Bezirksabfallverband Rohrbach bietet den Landwirten wieder eine kostenlose Sammlung von landwirtschaftlichen Rundballen- und Fahrlofolien und den dazugehörigen Netzen und Schnüren an. Die Sammlung findet an insgesamt 14 Standorten statt (ASZ-Standorte sowie beim Bauhof Sarleinsbach und in St. Veit in der Waxenbergstraße). Die Folien müssen sauber, trocken, besenrein und frei von jeglichen Fremdstoffen sein, damit daraus wieder neue Säcke und Folien hergestellt werden können. Netze und Schnüre werden in jedem durchsichtigen, zugebundenen Sack bis maximal 240 Liter kostenlos übernommen. Es dürfen keine Umreifungs- beziehungsweise Verpackungsbänder dabei sein. In jedem Alstoffsammelzentrum gibt es dazu auch Sammel-säcke zu kaufen.

#### ALLE TERMINE

**Dienstag, 1. April**  
Hofkirchen: 8 bis 9 Uhr  
Lembach: 11.30 bis 13 Uhr  
**Donnerstag, 3. April**  
St. Martin: 8 bis 9 Uhr  
Altenfelden: 11.30 bis 13 Uhr  
**Montag, 7. April**  
Waxenbergstraße  
in St. Veit: 8 bis 9 Uhr  
St. Peter: 11 bis 12 Uhr  
**Dienstag, 8. April**  
Neustift: 8 bis 9 Uhr  
Grenzland: 11 bis 12 Uhr  
**Mittwoch, 9. April**  
Haslach: 8 bis 9 Uhr  
Helfenberg: 11 bis 12 Uhr  
**Dienstag, 15. April**  
Ulrichsberg: 8 bis 9 Uhr  
Algen-Schlägl: 11 bis 12 Uhr  
**Donnerstag, 17. April**  
Sarleinsbach: 8 bis 9 Uhr  
Rohrbach-Berg: 11.30  
bis 12.30 Uhr  
Info: [meinbezirk.at/rohrbach](http://meinbezirk.at/rohrbach)

### Brix Hausmesse 4. & 5. April: Zaun-Gäste willkommen!

Zaun, Tor, Sichtschutz & Balkongeländer, im Brix Schauraum Linz gibt es österreichische Handwerksqualität zum Angreifen. Holen Sie sich schöne Gestaltungsideen, nehmen die Rundum-Gratis-Beratung in Anspruch und profitieren vom Messe-Rabatt.

Auch ein kostenloser Besuch bei Ihnen vor Ort kann vereinbart werden. Die Zaun-Profis sind gerne für Sie da und sorgen auch für Ihr leibliches Wohl.  
Fr., 4. April 9 bis 17 Uhr und  
Sa., 5. April 9 bis 15 Uhr  
4030 Linz, Thanhoferstr. 8.  
0800 88 66 60 WERBUNG

**brix Zaun** Alu Zäune · Tore · Geländer · Gitter

Infos & Gratis Beratung  
☎ 0800 / 88 66 60  
[brixzaun.com](http://brixzaun.com)

[jungprofis.at](http://jungprofis.at) WKÖ

**Zukunftslehrberuf Für die Coolen!**  
Die Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutzdämmung  
Jungprofis am Werk!  
[JUNGPROFIS.AT](http://JUNGPROFIS.AT)

**NKD** INSPIRIERT VOM **FRÜHLING** FÜR EIN GUTES GEFÜHL

Jetzt im neuen Prospekt die aktuellen Trends entdecken und inspirieren lassen.

NKD Österreich GmbH - FN 136176d - Bahnhofstraße 16 - 4600 Web  
📱 🌐 NKD.com

# Bauhilfsgewerbe

## 02.04.2025

Home / Nachrichten

### Martin Greiner bleibt Landesinnungsmeister der Landesinnung OÖ Bauhilfsgewerbe

Amstige, 02.04.2025 07:20

» Vorlesen

OÖ. Seine Stellvertreter sind Kurt Bernegger und Christoph Schieber.



Landesinnungsmeister Martin Greiner (Foto: WKÖÖ)

Martin Greiner aus Linz als Landesinnungsmeister sowie Kurt Bernegger aus Mölln und Christoph Schieber aus St. Marienkirchen an der Polsenz stellen nach der konstituierenden Sitzung das Führungstrio der Landesinnung OÖ Bauhilfsgewerbe für die Funktionsperiode bis 2030. Als Geschäftsführer der Landesinnung ist weiterhin Markus Hofer tätig.

#### Seit 2001 im Landesinnungsausschuss

Innungsmeister Martin Greiner übernahm 2001 den Betrieb Gfärer Isolierwerk Gesellschaft m.b.H. in Linz. Er baute das Unternehmen aus und beschäftigt heute 55 Mitarbeiter. Er ist seit 2001 als Mitglied im Landesinnungsausschuss aktiv, seit 2018 hat er die Funktion als Landesinnungsmeister inne, seit 2021 auch die des Bundesinnungsmeisters und engagiert sich unter anderem auch als Berufsgruppensprecher Wärme-, Kälte-, Schall- und Branddämmen.

#### Das sind die Stellvertreter

Innungsmeister-Stellvertreter Kurt Bernegger beschäftigt innerhalb seiner Firmengruppe mehr als 800 Mitarbeiter. In seiner Branchenvertretung ist er seit 1995 als Ausschussmitglied aktiv. Von 2003 bis 2018 war er als Landesinnungsmeister tätig und hat 2018 die Funktion des Landesinnungsmeister-Stellvertreters der Landesinnung OÖ Bauhilfsgewerbe übernommen. Christoph Schieber aus St. Marienkirchen an der Polsenz ist neuer Innungsmeister-Stellvertreter. Der Bodenlegermeister ist seit 2010 im Innungsausschuss Bauhilfsgewerbe tätig und regional auch in anderen Funktionen aktiv.

#### Gemeinsame Ziele für die Funktionsperiode

Die gemeinsamen Ziele für die neue Funktionsperiode sind unter anderem der Bürokratieabbau, das Verbessern der wirtschaftlichen Rahmenbedingung für Selbständige sowie die aktive Förderung der Berufsausbildung. Ein großes Anliegen ist dem Führungstrio außerdem die österreichweite gemeinsame Werbelinie „Profis am Werk“ bzw. „Jungprofis“ für die Lehrlinge sowie der gemeinsame Schulterschluss und Auftritt aller auszubildenden Berufe auf der Messe Jugend und Beruf in Wels.

#### MEISTGELESEN

1. Rumänen hatten 73 E-Scooter-Akkus in ihren Autos versteckt
2. Wanderung durch das Innviertel mit vielen kreativen „Mitmach-Momenten“
3. Unfallbenker in Wels "holzte" Sträucher ab
4. Alkoholenker (40) krachte in Linz in den Gegenverkehr: Feuerwehr musste 30-Jährige aus Wrack befreien
5. Autolenker kam in Engerwitzdorf von der Straße ab und landete in einem Wald

#### Suchst du einen neuen Job?

Jetzt den passenden Job auf [regionaljobs.at](https://regionaljobs.at) finden

Pflege(fach)assistentin Ref.Nr. 145  
Linz Land

DGKP\_als\_Wohnbereichsleiterin\_Ref.Nr. 144  
Linz Land

Buchhalter (m/w/d)  
Raum Linz

ALLE JOBS ANZEIGEN

#### AKTUELLE GEWINNSPIELE

LINZ. 3x2 Freikarten für Kabarettistin Angela Acher, 5. April, Posthof  
Jetzt gewinnen →



WALDING. 3 Osterlammern von Direktvermarkter Greiner  
Jetzt gewinnen →



LINZ. 4x2 Freikarten für Pam Pam Ida, 12. April, Posthof  
Jetzt gewinnen →



Chorkonzert in der Pfarrkirche





© Klaus H. H. H. H.



**BAUEN  
& WOHNEN**

ANZEIGENNAHME

Melanie Schachner

05-1773-54 105

melen.schachner@edprint.at

### BLÜHENDES ÖSTERREICH

Es ist wieder so weit: Der Frühling steht vor der Tür – und damit beginnt die Garten- und Urlaubssaison! Von 4. bis 6. April sorgt die Gartenmesse in Wels für Inspirationen und neue Ideen für die Garten- und Terrassengestaltung. Diese Messe ist die beste Gelegenheit, um innovative Gartentechniken und neue Produkte zu entdecken. [www.gartenmesse.at](http://www.gartenmesse.at)

## Bauhilfsgewerbe: Martin Greiner bleibt Landesinnungsmeister

# Führungstrio bis 2030 bestätigt

Martin Greiner wurde als Landesinnungsmeister der Landesinnung OÖ Bauhilfsgewerbe für eine weitere Amtsperiode bestätigt. Gemeinsam mit seinen Stellvertretern wird er die Interessen der Branche bis 2030 vertreten.

Die Innung der Bauhilfsgewerbe versteht sich als eine dienstleistungsorientierte Servicestelle, die ihren Mitgliedsbetriebern bei ihrer beruflichen Tätigkeit sowie in branchenrelevanten Belangen unterstützend zur Seite steht.

Martin Greiner aus Linz als Landesinnungsmeister sowie Kurt Bernegger aus Molln und Christoph Schieber aus St. Marienkirchen an der Polsenz stellen nach der konstituierenden Sitzung des Führungstrios der Landesinnung OÖ Bauhilfsgewerbe für die Funktionsperiode bis 2030. Als Geschäftsführer der Landesinnung ist weiterhin Markus Hofner tätig.

### Martin Greiner ist seit 2001 aktiv

Innungsmeister Martin Greiner übernahm 2001 den Betrieb Greiner Isolierwerk Gesellschaft m.b.H. in Linz.

Er baute das Unternehmen aus und beschäftigt heute 53 Mitarbeiter. Er ist seit 2001 als Mitglied im Landesinnungsausschuss aktiv, seit 2019 hat er die Funktion als Landesinnungsmeister inne, seit 2021

auch die des Bundesinnungsmeisters und engagiert sich u.a. auch als Berufsgruppensprecher Wärme-, Kälte-, Schall- und Branddämmung.

### Samareiner ist neuer Stellvertreter

Christoph Schieber aus St. Marienkirchen an der Polsenz ist neuer Innungsmeister-Stellvertreter. Der Bodenlegermeister ist seit 2010 im Innungsaus-

schuss Bauhilfsgewerbe tätig und regional auch in anderen Funktionen aktiv.

Innungsmeister-Stellvertreter Kurt Bernegger beschäftigt innerhalb seiner Firmengruppe mehr als 800 Mitarbeiter. In seiner Branchenvertretung ist er seit 1996 als Ausschussmitglied aktiv. Von 2003 bis 2018 war er als Landesinnungsmeister tätig und hat 2018 die Funktion des Landesinnungsmeister-Stellvertreters der Landesinnung OÖ Bauhilfsgewerbe übernommen.

Die gemeinsamen Ziele für die neue Funktionsperiode sind

u.a. der Bürokratieabbau, das Verbessern der wirtschaftlichen Rahmenbedingung für Selbstständige sowie die aktive Förderung der Berufsausbildung.

### Anliegen für die neue Funktionsperiode

Ein großes Anliegen ist dem Führungstrio außerdem die österreichweite gemeinsame Werbellinie „Profi am Werk“ bzw. „Jungprofi“ für die Lehrlinge sowie der gemeinsame Schulterschluss und Auftritt aller ausbildenden Berufe auf der Messen Jugend & Beruf in Wels.



LIM-Stv. Kurt Bernegger



Landesinnungsmeister Martin Greiner



LIM-Stv. Christoph Schieber

OÖN  
05.04.2025

(Wohlschlager&Redl)

Thomas Luksch aus Engerwitzdorf und Alfred Laban aus Pasching. Redl ist seit 2006 Chef von Wohlschlager&Redl in Linz. Er will das Image der Branche stärken.

## Greiner Innungsmeister des Bauhilfsgewerbes



(Röbl)

LINZ. Martin Greiner und seine Stellvertreter Kurt Bernegger und Christoph Schieber bilden das Führungstrio der Landesinnung des Bauhilfsgewerbes.

wig sprach vom gendstil-Ensem Das Areal sei f tatsstandort p aber auch der stehen. Die N ausgebaut wo wird es gebe Areals sind G nicht verbau

In der NS- zum „Wiene nalsozialist zin“. Daran Dauerausst

Das ries dem sich a Kirche befir Entwickelt b von der Otto

Top!

Unsere

# Rundschau

## 03.04.2025

MEINBEZIRK.AT/LINZ-LAND

MEIN BEZIRK LINZ-LAND 7



Bei dem Einsatz wurde niemand verletzt.

Foto: laumat/Matthias Lauber

### Brand in Heizraum sorgt für Feuerwehr-Großeinsatz

ALLHAMING. Zwei Feuerwehren standen am 27. März bei einem Brand in einem Heizraum eines landwirtschaftlichen Gebäudes in Allhaming im Einsatz. Die Einsatzkräfte zweier Feuerwehren wurden in die Ortschaft Laimgraben alarmiert. Die anwesenden Personen waren beim Eintref-

fen der ersten Feuerwehrleute bereits im Freien. Der Brand im Heizraum konnte zum Glück rasch unter Kontrolle gebracht werden. In weiterer Folge wurden die betroffenen Räumlichkeiten belüftet und rauchfrei gemacht. Der Rettungsdienst betreute vor Ort eine Person, niemand wurde verletzt.

### Abnehmen durch GLP-1 Booster

Diverse Hype-Produkte aktivieren das Sättigungshormon GLP-1. Ernährungsmediziner zufolge erzielt eine orale Kombi aus essenziellen Aminosäuren und Berberin die gleiche Wirkung. OSE SLIM Pulver von METANORM: Schnelle und lange Sättigung ohne Nebenwirkung. (PZN 5948459) WERBUNG

jungprofis.at

**Zukunftslehrberuf**

**Für die Bodenständigen!**

**Die Bodenleger**

**WKO**  
WIRTSCHAFTSKAMMER DER BUNDESREPUBLIK ÖSTERREICH  
Die Bundesfachgewerbe

**Jungprofis am Werk!**  
JUNGPROFIS.AT

**GARTENMÖBEL FRÜHLINGSTAGE**

OUTDOOR living

**ExitO**

WWW.EXITO.AG

NUR AN DIESEN TAGEN!

Besuchen Sie uns

**11.-12. APRIL**  
Fr 9-18 Uhr | Sa 9-15 Uhr  
4841 Ungenach, Brunau 9

# OÖ Wirtschaft

## 11.04.2025

14 OÖWirtschaft  
Standort

→ 106 PA 107 103

Nr. 7 10. April 2025

## Wahlen in den Fachgruppen

Bis 30. April wählen die Fachgruppenausschüsse bzw. Fachvertreter in den konstituierenden Sitzungen aus ihrer Mitte die Obleute und ihre Stellvertreter bzw. die Vorsitzenden der Fachvertretungen für die Funktionsperiode bis 2030. Nachstehend Teil 1 der Wahlen in den Fachgruppenausschüssen.

### Bauhilfsgewerbe

Landesrungsmeister ist Martin Greiner (Bild), Linz. Stellvertreter sind Karl Bernegger, Mölln, und Christoph Schieber, St. Marienkirchen an der Polsenz.



sind Gerald Roida, Hörtenberg, und Thomas Mayr-Stokinger, Ansfelden.

### Mechatroniker

August Stockinger (Bild) aus St. Marien bleibt Landesrungsmeister. Peter Kärner, Lennbach, und Wolfgang Gafner, Frankfurten, sind seine Stellvertreter.



Landesrungsmeister der Gesundheitsberufe. Seine Stellvertreter sind Alexandra Fritzel, Pregarten, und Bernhard Stöckler, Linz.



### Foto-, Optik- und Medizinproduktehandel

Christian Scheinecker (Bild) aus Marchtrenk an der Krems bleibt Vorsitzender der oö. Fachvertretung Foto-, Optik- und Medizinproduktehandel.



### Dachdecker, Glaser und Spengler

Jürgen Innocente (Bild) aus Vorchdorf bleibt Landesrungsmeister der Dachdecker, Glaser und Spengler. Seine Stellvertreter sind Mario Wörner aus Waldhausen im Stratzgraben und Gerald Wrebauer, Pöfing, aus Maunhofen.



### Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker

Markus Redl (Bild) aus Linz wurde als Landesrungsmeister bestätigt. Thomas Luksch, Engerwitzdorf, und Alfred Laban, Pasching, sind seine Stellvertreter.



### Bestatter

Landesrungsmeister Martin Dobretsberger (Bild) aus Linz sowie die Stellvertreter Josef Mayrhofer, Schödnob, und Ulrike Willigumbe, Stadl-Paura, bilden das Führungsgremium der oö. Bestatter.



### Maschinen- und Technologiehandel

Klaus Reuter (Bild), Hornbachkirchen, als Obmann sowie Christian Hauer, Linz-Michling, und Margit Wolfsteiner, Linz, Urfsitz, als seine Stellvertreter bilden das Führungsgremium des Landesgremiums.



### Tabaktraffikanten

Erwin Kerschbaumayr (Bild) aus Linz bleibt Obmann der oö. Tabaktraffikanten. Verena Kachle aus Linz und Karin Aigner aus Alkoven sind seine Stellvertreterinnen.



### Gastronomie

Gerald Roida aus Mölln, (Bild) ist neuer Wirtspächter und Obmann der oö. Gastronomie. Seine Stellvertreter sind Karl Wägerer, Feldkirchen/Donau, und Thomas Mayr-Stokinger, Ansfelden.



### Holzbau

Josef Prauscher (Bild), Aspach, wurde als Landesrungsmeister wiedergewählt. Stellvertreter sind Alois Eibl, die Aitenhof am Hausruck, und Dandel Wagner, Eberschwang.



### Elektrotechniker

Stephan Preishuber (Bild) aus Pöchlarn bleibt Führungsgremium der Elektrotechniker. Seine Stellvertreter sind Arno Kramstner, Weis, und David Schießl, Raasdorf.



### Maler und Tapezierer

Christian Schütz (Bild) aus St. Florian ist als Landesrungsmeister wiedergewählt worden. Seine Stellvertreter sind Barbara Fortschuener aus Steinbachkirchen an der Traun und Peter Niederleitner aus Traun.



### Hotellerie

Michael Neill (Bild) aus Linz wurde als Obmann der oö. Hotellerie bestätigt. Stellvertreter



### Gesundheitsberufe

Michael Wägerer (Bild) aus Haidkirchen im Thurnkreis bleibt



Stellvertreter

# Dachuwand

## 17.04.2025

MARKT + MENSCHEN

### Acht neue Bauwerksabdichter

**AUSBILDUNG** Acht Teilnehmer haben den Bauwerksabdichter-Kurs im Wifi Oberösterreich'samt Abschlussprüfung bestanden.

Bauwerksabdichter\*innen schützen Baustoffen vor Feuchtigkeit aller Art und dichten Flachdächer, Balkone, Fassaden, Keller, Innenflächen, Türportale, aber auch Straßen, Tunnel und Brücken ab. „Bauwerksabdichter müssen sämtliche Techniken und Verarbeitungsrichtlinien kennen und beherrschen, wenn sie sich selbstständig machen wollen“, erklärt Oberösterreichs Berufsgruppensprecher Michael Engelbrechtsmüller. Voraussetzungen für die Gewerbeanmeldung als Bauwerksabdichter\*in sind mehrjährige fach einschlägige Erfahrung, der Bauwerksabdichter-Kurs mit Abschlussprüfung und die Unternehmerprüfung. Um künftige Bauwerksabdichter\*innen darauf vorzubereiten, fand kürzlich der fünfte Bauwerksabdichter-Kurs im Wifi Oberösterreich als Grundlage für die Selbstständigkeit statt. Acht Teilnehmer drückten vier Wochen lang die Schulbank und stellten sich am Ende erfolgreich der Abschlussprüfung.

Die erfolgreichen Absolventen sind:  
Jerome Donko, St. Marein bei Graz  
Markus Lemersleitner, Kirchberg/Donau  
Franz Luger, St. Florian/Inn  
Dominik Möstl, Traberg  
Wolfgang Pichler, Tribuswinkel  
Murat Tepegöz, Ennsdorf

Kaan Tosun, Wels  
Marco Urban, Feldkirch

Infos zum Bauwerksabdichter-Kurs 2026 in Oberösterreich:  
T: 05-90909-4117  
E: [bauhilfsgewerbe@wkoee.at](mailto:bauhilfsgewerbe@wkoee.at)



Die zertifizierten Bauwerksabdichter mit Berufsgruppensprecher Michael Engelbrechtsmüller (r.), Wolfgang Mahringer (l.) von der oberösterreichischen Landesinnung Bauhilfsgewerbe.

**SLAMA**  
Ges.m.b.H. & Co. KG

Tel: +43 662 6412960  
[www.slama-salzburg.at](http://www.slama-salzburg.at)  
E-Mail: [office@slama-salzburg.at](mailto:office@slama-salzburg.at)

## QUALITÄT HAT EINEN NAMEN

**Wir blicken in die ZUKUNFT und setzen neue Maßstäbe in Qualität und Funktionalität**



**Ab sofort liefern wir Bandbleche, Dachrinnen und Ablaufrohre aus: [colofer® ROBUST RAIN](#)**

- Extrem kratzfest, extrem stabil, geringe Ausdehnung
- Höchste Witterungs- und UV-Beständigkeit (RUV 4)
- 40% höhere Beschichtungsaufgabe, 35 µm beidseitig
- Empfohlen für Montage von PV – und Solar Anlagen

**colofer®**  
by voestalpine



# Rundschau

## 17.04.2025

MEINBEZIRK/OBERÖSTERREICH • 17./18. APRIL 2025

26 WIRTSCHAFT & BERUF



Jutta Oberweger wird Raiffeisenbank-Konzernsprecherin. Foto: Derflinger

### Oberweger wird neue RLB-Sprecherin

Mit Wirkung zum 1. September 2025 übernimmt Jutta Oberweger die Funktion der Unternehmenssprecherin der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich. Sie bringt umfangreiche Expertise in der strategischen PR und Kommunikationsarbeit mit. Jutta Oberweger, geboren 1969, absolvierte ein Studium der Rechtswissenschaften. Ihre berufliche Laufbahn umfasst leitende Positionen in der Kommunikationsbranche. Seit 2002 leitet sie die Unternehmenskommunikation der OÖ Gesundheitsholding GmbH und ist dort aktuell als Konzernpressesprecherin tätig.

### Zimmerer: Erster Platz für Arneiter

ARNREIT. Über den ersten Platz beim heurigen Landeslehrlingswettbewerb der Zimmerer in der Berufsschule Linz 2 darf sich Simon Neumüller aus Arnreit freuen. Er erlernte sein Handwerk bei der Weber Bau GmbH in Rohrbach-Berg. Insgesamt 24 Zimmererlehrlinge stellten sich beim diesjährigen Landeslehrlingswettbewerb den Aufgaben. So mussten sie ein Eckdetail aus einem Sparrendach mit schrägem Ortgang und tiefergelegten Kehlsparrn austragen und abbilden. Der Arnreiter darf Oberösterreich nun beim Bundeslehrlingswettbewerb vertreten.



Simon Neumüller holte sich den ersten Platz beim Bewerb. Foto: Rohl

## 22-Jährige setzt sich in Männerdomäne durch

Vizestaatsmeistertitel bei AustrianSkills 2023 geholt, nun folgt europäischer Berufswettbewerb der Steinmetze.

VON SARAH SCHÜTZ

HOFKIRCHEN, ST. MARTIN. 49 Fachkräfte in 41 Berufen gehen für Österreich in diesem Jahr bei Berufseuropameisterschaften an den Start: 44 Teilnehmende werden nach Herning, Dänemark, zu EuroSkills entsendet. Weitere fünf Fachkräfte gehen im November auf österreichischem und Schweizer Boden auf Medaillenjagd. Mit Steinmetzin Juliana Hain aus Hofkirchen – sie ist bei Strasser Steine in St. Martin tätig – nimmt eine oberösterreichische Fachkraft an eigenständigen Berufseuropameisterschaften in Österreich teil.

2017 hat die heute 22-jährige ihre Lehre bei Strasser Steine in St. Martin begonnen. „Meine Mutter hat mich auf diesen Beruf aufmerksam gemacht“, erzählt die Hofkirchnerin schmunzelnd. „Bei der Berufserlebnismesse im Centro meinte sie, dass dieser Job etwas für mich wäre. Dieser Meinung war ich zu Beginn nicht, dachte mir aber dann: Na gut, dann schaue ich es mir halt mal an.“ Die anfängliche Skepsis verwandelte sich schnell in Begeisterung. „Es hat mir wirklich gut gefallen. Vor allem die Kombination aus Handwerk und Kreativität sagte mir sehr zu“, berichtet Hain, die dann schließlich eine Ausbildung als Steinmetztechnikerin begann.

### Sich als Frau durchsetzen

„Der Beruf ist sehr männerdominiert. Man muss sich schon richtig durchsetzen und sich vor allem immer wieder doppelt beweisen“, erinnert sich die Hofkirchnerin an ihre Lehr-



Juliana Hain aus Hofkirchen bereitet sich bereits für den europäischen Berufswettbewerb der Steinmetze in Österreich vor. Foto: Daniel Hain

zeit zurück. „Als 15-jähriges Mädchen bist du auch nicht so selbstbewusst. Da musst dir von den ganzen Männern immer wieder was anhören und blöde Sprüche gefallen lassen.“

*„Es war nicht immer einfach und sehr fordernd, hat mir aber rückblickend gutgetan, weil ich daran gewachsen und nun viel selbstsicherer bin.“*

JULIANA HAIN

Es war nicht immer einfach und sehr fordernd, hat mir aber rückblickend gutgetan, weil ich daran gewachsen und nun viel selbstsicherer bin. Meine Kollegen akzeptieren und respektieren mich – das musste ich mir aber hart erarbeiten. Es freut mich, dass wir uns so gut verstehen.“ Nicht nur Julianas Selbstbewusstsein, sondern auch die Zahl der weiblichen Mitarbeiter bei Strasser Steine ist seither gestiegen. „Zu Beginn waren wir zwei Frauen, jetzt sind wir zehn. Ich freue mich immer, wenn eine weitere Dame zu uns kommt. Die nehme ich dann gerne unter meine Fittiche, weil ich ja aus eigener Erfahrung weiß, dass es anfangs nicht einfach ist.“ Dass Juliana Hain das erlern-

te Handwerk gut beherrscht, beweist der zweite Platz bei den AustrianSkills 2023. Doch das ist noch nicht alles: Heuer tritt die 22-Jährige beim europäischen Berufswettbewerb der Steinmetze in Österreich an. Die Vorbereitungen dafür laufen seit gut einem dreiviertel Jahr. Dabei werden unter anderem Genauigkeit, Schnelligkeit und effektives Arbeiten trainiert. „Ich werde beim Bewerb mein Bestes geben. Eine Medaille zu gewinnen, wäre natürlich der Oberhammer. Ein Stockerlplatz ist aber nicht meine Priorität“, erklärt die Steinmetztechnikerin.

Ihr Ziel ist es, fokussiert zu bleiben, sich von äußeren Einflüssen nicht ablenken zu lassen und so viel wie möglich dazuzulernen. „Wenn man sich darauf versteift, unbedingt gewinnen zu müssen, passieren Fehler, die einen komplett aus der Bahn werfen können. Je mehr Druck ich aufbaue, umso schlechter kann ich meine Leistung abrufen“, sagt sie. „Und was viele dabei nicht bedenken: Eine Medaille ist nach zwei Jahren wieder vergessen, das Wissen und Können, das man sich dabei aneignet, bleibt für immer.“

# Rundschau

## 24.04.2025

MEINBEZIRK.AT/ROHRBACH



Rosa Griebler, Christina Stadler, Andrea Gierlinger, Karen Shih (v. l.) im Centro bei der Präsentation der Projektarbeiten.

Foto: Andrea Gierlinger

## Eine neue Homepage für Hofkirkens Kindergarten

HOFKIRCHEN. Der Gemeindekindergarten freut sich über eine moderne und ansprechende Homepage. Das Projekt konnte durch das Engagement dreier Schülerinnen der BBS Rohrbach im Rahmen ihrer Diplomarbeit realisiert werden. „Die Idee entstand aus dem Wunsch, die Qualität der Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern und die Einrichtung an moderne digitale Standards anzupassen“, erklärt Kindergartenleiterin Andrea Gierlinger. „Die neue Website

bietet Eltern und Interessierten eine benutzerfreundliche Plattform, auf der wichtige Informationen schnell und unkompliziert zugänglich sind.“ Gleichzeitig würde sie die Professionalität und Sichtbarkeit des Kindergartens auf ein neues Niveau heben. „Das Maturaprojekt zeigt eindrucksvoll, wie wertvoll die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Bildungseinrichtungen sein kann“, sagt Gierlinger.

[kindergarten-hofkirchen.at](http://kindergarten-hofkirchen.at)

MEIN BEZIRK ROHRBACH 9

## 400-Kilo-Stiere wurden aus Güllekanal gehievt

SARLEINSBACH. Der Teleskopplader der Feuerwehr Sarleinsbach befreite am Ostersonntag vier Jungtiere aus ihrer misslichen Lage. Sie waren in den Güllekanal gefallen. „Wir positionierten den Teleskopplader am Futtertisch und parallel wurden die Tiere von Landwirten mittels Gurten befestigt“, heißt es von der Feuerwehr.



Schonend per Lader wurden die 400-Kilo-Stiere befreit.

Foto: FF

jungprofis.at

WKO

Zukunftslehrberuf

Für die Heißen!

Die Bauwerksabdichter

Jungprofis am Werk!

JUNGPROFIS.AT

# Das Zuhause in Sicherheit: Hochwasserschutz von PREFA!

Unwetter werden immer häufiger, und damit steigt die Gefahr von Überschwemmungen. Ein zuverlässiger Hochwasserschutz ist für viele Hausbesitzer jetzt wichtiger denn je!

Starkregen und Hochwasser sind keine Seltenheit mehr. Viele Menschen haben die verheerenden Folgen schon selbst erlebt: überflutete Keller, beschädigte Wände und unzählige Sorgen. Daher ist es wichtig, das Zuhause bestmöglich abzusichern.

**Moderner Hochwasserschutz von PREFA**

Das innovative, teilmobile Hoch-

wasserschutzsystem von PREFA könnte die Lösung sein. Das System lässt sich leicht aufbauen und bietet Schutz vor eindringenden Wasser- und Schlamm-massen. Die Aluminiumprofile sind nicht nur robust, sondern auch leicht und einfach zu handhaben. So kann meist sogar eine Person allein die Montage durchführen.

**Unauffällig, wenn er nicht gebraucht wird**

Ein großer Pluspunkt: Nach der Nutzung sieht man den Hochwasserschutz kaum noch. Die fest installierten Wandprofile passen sich unauffällig an die Hauswand und Umgebung an – Schutz, der sogar gut aussieht. Mehr Informationen über den Hochwasserschutz von PREFA gibt es unter [www.prefa.at](http://www.prefa.at).

WERBUNG



Der PREFA Hochwasserschutz aus Aluminium ist eine durchdachte und stabile Konstruktion und ist bei Hochwassergefahr/Überflutungsgefahr ganz einfach und schnell montiert. Das umfassende System lässt sich individuell an jede Haussituation anpassen.

Fotos: PREFA

# Rundschau

## 30.04.2025

MEINBEZIRK.AT/ROHRBACH

MEIN BEZIRK ROHRBACH 13

BALKONE UND ZÄUNE  
AUS ALUMINIUM UND GLAS



ERLEEB'  
DEN SCHÖNSTEN  
PLATZ AN DER  
SONNE

Produktkataloge und viele weitere Infos von EUROPAS NR. 1  
GRATISHOTLINE: 0800 20 2013 | WWW.LEEB.AT

jungprofis.at

WKO

Zukunftslehrberuf  
Für die  
Tiefgründigen!  
Die Brunnen- und Grundbauer

Jungprofis  
am Werk!  
JUNGPROFIS.AT

EurothermenResort  
BAD SCHALLERBACH

## Tropicana Nacht

Fr, 16.05. ab 17 Uhr  
in der Cabrio-Therme

mit  
petesabo  
+ SABO|TAGE LIVEACTS  
& Ibiza Musik Style

Eintritt frei mit gültigem Thermenticket.  
Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

eurothermen.at

## Aufwind für meine Visionen.

Von Menschen mit Visionen bis zu Erfolgsgeschichten  
über Generationen – der nächste Schritt beginnt mit  
einem Beratungsgespräch! VOLKSBANK, an der  
Seite von Unternehmen.

 VOLKSBANK

Jetzt Beratungsgespräch buchen!  
volksbank.at/aufwindfuerunternehmen



VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

# Rundschau

## 30.04.2025

1. Mai 2025

MEINBEZIRK.AT/ROHRBACH

WIRTSCHAFT & BERUF | KORREKT 29



Als CFO verantwortet Miriam Eder ab 1. Mai den Finanzbereich. Foto: HG

### BBRZ Gruppe baut Führungsteam aus

LINZ. Die Linzer BBRZ Gruppe verstärkt ihr Führungsteam mit Miriam Eder als CFO. Gemeinsam mit CEO Manfred Bauer wird sie ab 1. Mai die strategische Ausrichtung des Unternehmens vorantreiben. „Die neue Rolle als CFO sehe ich als Chance, mich noch wirkungsvoller als bisher mit meiner Persönlichkeit und meiner Expertise im Sinne des Unternehmens und der Gesellschaft einzubringen“, so Eder. Die Finanzexpertin ist seit 2003 in der BBRZ Gruppe tätig und war für den Aufbau des Controllings sowie die SAP-Implementierung verantwortlich.

### Heinz-Peter Gahleitner ist neuer Abteilungsleiter

NEUFELDEN, LINZ. Seit 1987 arbeitet Heinz-Peter Gahleitner im Bereich Support und Entwicklung einer Individual-Software für österreichische Lagerhausgenossenschaften. Der 61-Jährige ist seit 2014 für die „Programmierzfabrik“ tätig. Jetzt steigt der gebürtige Neufeldner dort zum Leiter der Abteilung Branchenlösungen und Prokuristen auf. Programmierzfabrik Geschäftsführer Achim Mühlberger betont: „Routiniers wie Heinz-Peter Gahleitner verfügen über einen enormen Erfahrungsschatz.“ Schon bisher hat Gahleitner das Team Enterprise Resource Planning - Warenwirtschaftssystem (ERP-Systeme) geleitet. Als zukünftiger Leiter der Abteilung „Branchenlösungen“ übernimmt er jetzt auch die Verantwortung für die Teams „Workflow-Lösungen“, „Human Ressourcen-Systeme“



Heinz-Peter Gahleitner ist nun Abteilungsleiter. Foto: Jakob Mühlberger

und „Pathologie-Systeme“. „Seine analytische und kooperative Arbeitsweise zeichnet Heinz-Peter Gahleitner als Führungskraft ebenso aus wie sein großes Interesse an neuen Lösungsansätzen“, erklärt Mühlberger. Diese erfolgreich in die ERP-Systeme der Programmierzfabrik-Kunden zu integrieren, sei dem Mühlviertler immer wieder gelungen.

### Martin Greiner bleibt Innungsmeister

LINZ. Der Linzer Martin Greiner wurde als Landesinnungsmeister des Bauhilfsgewerbes für eine weitere Amtsperiode bestätigt. Gemeinsam mit seinen Stellvertretern Kurt Bernegger aus Molln und Christoph Schieber aus St. Marienkirchen an der Polsenz wird er die Interessen der Branche bis 2030 vertreten. Greiner ist Geschäftsführer der Gfrerer Isolierwerk, seit 2018 Landesinnungsmeister und seit 2021 auch Bundesinnungsmeister.



Landesinnungsmeister Martin Greiner bis 2023 wiedergewählt. Foto: Böbl

SIE WOLLEN HOCH HINAUS?  
JOBS BEI WEBER

WEBER

ZUR VERSTÄRKUNG UNSERES TEAMS FÜR DEN STANDBORT ROHRBACH-BERG SUCHEN WIR DICH – EINER!

KAUFMÄNNISCHE/N ANGESTELLTE/N (m/w/d)  
Teilzeit/Vollzeit (39 h/Woche)

Die Weber Bau GmbH  
Die Weber Bau GmbH ist ein innovatives, nachhaltig gewachsenes Familienunternehmen. Im Verbund der GERSTL Holding, sind mehr als 1.000 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, die mit großer fachlicher Kompetenz, stetiger Weiterbildung und einem hohen Maß an Kundenorientierung für Qualität-, Termi- sowie Budgettreue stehen.

ÄZ/ÖZ EUR 2.645,00 bis ÄZ/ÖZ EUR 3.281,00 brutto/Monat  
Für diese Position gilt der Kollektivvertrag für das Baugewerbe/Bauindustrie. Die Beschäftigungsgrundsatzvereinbarung, sowie eine Überzahlung richten sich nach beruflicher Erfahrung, fachlicher Ausbildung und Beherrschung der für die ausgeschriebene Stelle notwendigen Kenntnisse.

Werde Teil dieser Familie!  
Wir haben Dein Interesse geweckt? Dann sende bitte Deine Bewerbungsunterlagen an Frau Susanne Filz unter folgender E-Mail-Adresse: bewerbung@weber-bau.at

Weber Bau GmbH  
Z. H. Fr. Susanne Filz  
Bahnhofstraße 50 |  
4150 Rohrbach-Berg

Details zu unseren Stellen unter:  
[www.weber-bau.at](http://www.weber-bau.at)

#### STELLENMARKT

##### STELLENGESUCHE

Suche Reinigungsarbeiten bei Firmen, Vollzeit - Teilzeit oder geringfügig, Büro/Wohnung/Lager, Küchenhilfe, Stiegenhäuser, Gartenarbeit, Rasen mähen, Hilfstätigkeiten werden gerne übernommen, Wochenenden möglich, Auto vorhanden, bis 50 km, Tel. 0676-4805757

#### JOB IN DEINER REGION GESUCHT?

Hier bist du richtig!  
[MeinBezirk.at/Jobs](http://MeinBezirk.at/Jobs)

MeinBezirk

#### AUTO & MOTOR

##### AUTOANKAUF

ANKAUF - WOHNWAGEN & WOHNMOBILE!! Baujahr egal, auch ohne Pickerl. Barzahlung und Abholung sofort! E-Mail: [ankauf79@gmx.at](mailto:ankauf79@gmx.at), Tel: 0660/7882953

#### Autoankauf

Alle Fabrikate - Unfall - defekt - hohe Kilometer - mit oder ohne Pickerl, ab BJ 2005, Tel. 0664-7877775, [www.auto-ankauf.at](http://www.auto-ankauf.at)

Zahle Bestpreise für PKW's, Zustand, KM egal, AUCH MOTORSCHADEN UND UNFALLER 0676-5342072

Zahle Bestpreise!  
Barankauf, Zustand, KM egal, auch Motorschaden und Unfall! 0664-9243070

Österreicher kauft!  
Autos Busse Geländewagen Wohnmobile Oldtimer 0676-9488888

Autoankauf  
von Gebrauch/Unfallwagen, aller Marken Tel. 0676/7507970

Barankauf Kaufe PKW, Bus, Pritsche Beschädigung Barzahlung sofort, alles anbieten. 0681-20190080

Altauto zahle € 100  
0664 3357496

#### MERCEDES

Suche alte Mercedes  
bitte alles anbieten KFZ-Rauch, 0664-2345989

#### OLDTIMER

Oldtimerankauf  
2Rad & 4Rad, Tel. 0664-3302551

#### TOYOTA

Suche alte Toyota  
KFZ-Rauch, 0664-2345989

#### WOHNMOBILE

Suche Wohnmobile!  
Bitte alles anbieten! KFZ-Rauch, 0664-2345989

#### WOHNWAGEN

ANKAUF - WOHNWAGEN & WOHNMOBILE!! Baujahr egal, auch ohne Pickerl. Barzahlung und Abholung sofort! E-Mail: [ankauf79@gmx.at](mailto:ankauf79@gmx.at), Tel: 0660/7882953

ONLINE TOP INFORMIERT!

MeinBezirk



# Rundschau

## 08.05.2025

MEINBEZIRK.AT/ROHRBACH

MEIN BEZIRK ROHRBACH 7

### „Lieber Sepp, danke. Du bleibst unvergessen“

**KOLLERSCHLAG.** „Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig, sondern habt den Mut, von mir zu erzählen und zu lachen, lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte“, steht auf der Parte von Josef Hutsteiner. Diese Worte sollen Trost spenden, aber der Schock über den plötzlichen Tod des beliebten Kollerschlagers sitzt tief.



**Kollerschlag trauert um Josef Hutsteiner (54).** Foto: Kindstoriale Photostudio

#### Kollerschlag in Trauer

Sepp, wie er von allen genannt wurde, verstarb am 30. April völlig unerwartet mit 54 Jahren. Um ihn trauern seine Frau Bernadette und die drei Kinder Tobias, Lena und Lara. Der ganze Ort ist tief betroffen. Das Musikkonzert wurde abgesagt, denn zum Feiern ist kaum jemandem zumute. Hutsteiner war viele Jahre Mitglied des Gemeinderats sowie Obmann der SPÖ-Fraktion. Er war stets verlässlicher Partner, ein Brückenbauer und ein Mensch, der den Ausgleich suchte – immer mit dem Ziel, das Beste für die Menschen in Kollerschlag zu erreichen. Beruflich lag seine Aufgabe in der Voestalpine, wo er seit Beginn der Lehrzeit tätig war. Nebenbei war Sepp in der Sportunion in verschiedenen Funktionen aktiv. Er war leidenschaftlicher Fußballer und feierte mit seiner Mannschaft 2004 den Meistertitel. Mehrmals besetzte er den Cheftrainer-Posten der Kampf-

mannschaft, zuletzt bis Sommer 2019. Er war Vorstandsmitglied, Nachwuchstrainer und Hilfsschiedsrichter. Sein fußballerisches Wissen hat er als Cheftrainer bei anderen Vereinen wie der Union Peilstein, dem SV Haslach – Meistertitel 2023 –, dem UFC Haibach und zuletzt der Union Waldmark St. Stefan weitergegeben.

*„Dein Engagement und deine Menschlichkeit werden uns unendlich fehlen.“*

JOHANNES RESCH, BGM.

„Lieber Sepp, danke für alles. Du bleibst unvergessen. Mit vollem Einsatz, Überzeugung und großem Herzen hast du unsere politische Arbeit geprägt. Dein Engagement und deine Menschlichkeit werden uns unendlich fehlen. Ruhe in Frieden“, sagt Johannes Resch, Parteikollege, Freund und Bürgermeister von Kollerschlag.

jungprofis.at

**WKO**

**Zukunftslehrberuf**

**Für die Rockigen!**

**Die Steinmetze**

**Jungprofis am Werk!**

jungprofis.at

oberösterreichische versich.at

**I bin versich.at**

Im Alltag kann's uns schon mal schleudern. Die Oberösterreichische biegt's wieder gerade.

# Rundschau

## 15.05.2025

MEIN BEZIRK ROHRBACH  
MÄI 2025

### Führungswechsel bei Ulrichsberger Bürgerliste

ULRICHSBERG. Mit Jahresbeginn gab es in der „Anderen Liste Ulrichsberg“ – der ALU – einen Wechsel in der Führung. Die langjährige Fraktionsobfrau Wilma Kniewasser wird von Prüfungsausschussobmann Dieter Fuchs abgelöst. Das hat zur Folge, dass Fuchs in den Gemeindevorstand und Kniewasser in den Prüfungsausschuss gewählt wurde. Der Grund dafür ist schnell erklärt: „Offen gesagt hatte ich im letzten Jahr für die Arbeit in der Gemeinde nicht mehr die nötige Kraft. Die Luft war draußen, daher wollte ich Verantwortung abgeben. Ich bin mir sicher, wir haben eine gute Lösung gefunden“, erklärt Wilma Kniewasser den Wechsel. „Selbstverständlich bleibe ich im Gemeinderat, und der ALU als aktives Mitglied erhalten“. Die Bürgerliste ist seit mehr als 30 Jahren im Gemeinderat



Wilma Kniewasser übergab die Führung an Dieter Fuchs.

FOTO: ALU

im Einsatz. „Mir ist es wichtig, zu betonen, dass aus meiner Sicht Parteipolitik auf Gemeindeebene so gut wie keine Rolle spielen soll. Es darf nicht um taktisches Geplänkel gehen, sondern darum, für die Ulrichsbergerinnen und Ulrichsberger gute Arbeit zu leisten. Unterschiedliche Meinungen dürfen natürlich sein und Diskussionen gehören natürlich dazu – wichtig ist, dass es konstruktiv bleibt“, ergänzt Fuchs.

MEIN BEZIRK ROHRBACH 9

ANBAUBALKONE  
AUS ALUMINIUM UND GLAS



NACHTRÄGLICHER  
BALKON-  
ANBAU



Produktkataloge und viele weitere Infos von EUROPAS NR. 1  
GRATISHOTLINE: 0800 20 2013 | WWW.LEEB.AT

jungprofis.at



Zukunftslehrberuf  
Für die Geschickten!

Die Pflasterer



GEMEINSAM MEHR BEWEGEN.

# WIR MACHT'S MÖGLICH.

raiffeisen-ooe.at/wir



## Mein Standpunkt

### Bodenleger – der unbekannte Handwerker

Der Beruf des Bodenlegers ist seit 1991, also bereits vor 34 Jahren vollkondensiert. Der Berufsaufwender des Berufslebens bewegt sich nicht nur im Bereich der Bodenlegung, sondern auch im Bereich der Montagearbeiten. Die Bodenleger sind in der Regel in der Lage, die Bodenarbeiten in der gesamten Wohnung zu übernehmen. Die Bodenleger sind in der Regel in der Lage, die Bodenarbeiten in der gesamten Wohnung zu übernehmen. Die Bodenleger sind in der Regel in der Lage, die Bodenarbeiten in der gesamten Wohnung zu übernehmen.



Thomas Mayrhofer

groß mit Bodenleger. Man hat die Bodenleger nicht gesehen, aber man hat sie überall gesehen. Man hat sie überall gesehen, aber man hat sie nicht gesehen. Man hat sie überall gesehen, aber man hat sie nicht gesehen. Man hat sie überall gesehen, aber man hat sie nicht gesehen.

Man hat sie überall gesehen, aber man hat sie nicht gesehen. Man hat sie überall gesehen, aber man hat sie nicht gesehen. Man hat sie überall gesehen, aber man hat sie nicht gesehen. Man hat sie überall gesehen, aber man hat sie nicht gesehen. Man hat sie überall gesehen, aber man hat sie nicht gesehen.

Man hat sie überall gesehen, aber man hat sie nicht gesehen. Man hat sie überall gesehen, aber man hat sie nicht gesehen. Man hat sie überall gesehen, aber man hat sie nicht gesehen. Man hat sie überall gesehen, aber man hat sie nicht gesehen. Man hat sie überall gesehen, aber man hat sie nicht gesehen.

Ihr Thomas Mayrhofer

## Meisterfortbildungskurs der Bodenleger in Linz

### Fit in CM- und KRL-Messungen

Im Rahmen des Meisterfortbildungskurses der Bodenleger in Linz zeigte Dr. Frank Radtke Grundlagen zur CM- und KRL-Messung in Theorie und Praxis. Radtke ordnete den Teilnehmern zunächst die theoretischen Grundlagen der CM- und KRL-Messung, der korrekten Erfassung der Estrichprobe, der Befüllung der Druckblase mit Calciumchlorid sowie der Interpretation der Messergebnisse. In einer praktischen Demonstration wurde parallel zum Vortrag die praktische Messung der CM- und KRL-Messung unter Anleitung von Herrn Dr. Frank Radtke durchgeführt. Die Teilnehmer konnten dabei eigene Messungen unter Anleitung von Herrn Dr. Frank Radtke durchführen.

Besonderes Augenmerk lag auf möglichen Fehlerquellen, wie unzureichend homogenes Mischen des Mörtels, unzureichende Feuchtigkeit, die unzureichende Befüllung der Druckblase, die unzureichende Befüllung der Druckblase mit Calciumchlorid sowie der Interpretation der Messergebnisse. In einer praktischen Demonstration wurde parallel zum Vortrag die praktische Messung der CM- und KRL-Messung unter Anleitung von Herrn Dr. Frank Radtke durchgeführt.

Durch diese praktische Schulung erhielten die Teilnehmer einen Einblick in die Bedeutung der CM- und KRL-Messung und deren korrekte Durchführung. Die Grundlagenschulung zur CM- und KRL-Messung von Frank Radtke war somit ein wichtiger Bestandteil des Meisterfortbildungskurses der Bodenleger in Linz. Die Teilnehmer konnten dabei eigene Messungen unter Anleitung von Herrn Dr. Frank Radtke durchführen.



Dr. Frank Radtke demonstrierte die richtige Durchführung der Probe-Erfassung



Die Teilnehmer des Meisterfortbildungskurses in Oberösterreich konnten von Frank Radtke die richtige Durchführung von Estrichmessungen mit CM und KRL

# LIM

## 01.06.2025



Österreich 63

Landesinnung Baufußgewerbe Österreich

### Martin Greiner bleibt Landesinnungsmeister



Landesinnungsmeister Martin Greiner, Juv. 2020 bis 2024



Kurt Bernegger, Innungsmeister-Stellvertreter



Christoph Schieber, Innungsmeister-Stellvertreter

Nach der konstituierenden Sitzung steht Martin Greiner aus Linz als Landesinnungsmeister sowie Kurt Bernegger aus Mölten und Christoph Schieber aus St. Margarethen an der Patsche das Führungsrats der Landesinnung Baufußgewerbe ÖÖ für die Funktionsperiode bis 2030. Innungsmeister Martin Greiner übernahm 2020 die Greiner Isolierwerk Gesellschaft in Linz. Er baute das Unternehmen aus und beschäftigt heute 35 Mitarbeiter. Greiner ist seit 2001 als Mitglied im Landesinnungsausschuss aktiv. Im 2022 hat er die Funktion als Landesinnungsmeister inne und seit 2021 ist er auch Bundesinnungsmeister. Darüber hinaus engagiert sich Greiner u.a. als Fachgruppensprecher der WÄK, KÖK, Schall- und Brandtausch, Innungsmeister-Stellvertreter Kurt Bernegger beschäftigt sich innerhalb seiner Firmengruppe mehr als 300 Mitarbeiter. In seiner Branchenvertretung ist er seit 1999 als Ausschussmitglied tätig. Von 2003 bis 2018 war er Landesinnungsmeister. 2018 übernahm die Funktion des Landesinnungsmeister-Stellvertreters der öö. Baufußgewerbe Unternehmer.

Christoph Schieber aus St. Margarethen an der Patsche ist neuer Innungsmeister-Stellvertreter. Der Putz- und Bodenlegermeister hat seit 2010 im Innungsausschuss Baufußgewerbe tätig und darüber hinaus in weiteren Funktionen auf regionaler Ebene aktiv. Aus wichtigste Ziele für die neue Funktionsperiode nennt Innungsmeister Greiner den Durchsetzbarkeit des Verbessern der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Selbstständige sowie die aktive Förderung der Berufsausbildung. Ein großes Anliegen ist dem Führungsrats außerdem die gemeinsame Werbelinien für die Lehrlinge sowie der gemeinsamen Aufbau der auszubildenden Berufe auf der Messe „Jugend & Beruf“ in Wien. ■

Finger

### Fußboden auf vielfältige Weise erleben

Die Finger Fußboden-Kollektion 2025 bietet spannende Produkte mit innovativen Features. Bevor Kunden sich jedoch für einen neuen Fußboden entscheiden, möchten sie ihn sehen und fühlen, deshalb behält die Gestaltung von Ausstellungsflächen eine große Bedeutung. Um ein Portfolio Sales-Gesamtkonzept für größere Ausstellungsflächen anbieten zu können, hat Finger ein modulares Raumkonzept entwickelt. Verschiedene Typen und Module sind variabel miteinander kombinierbar, ergänzt werden diese klassisch-holzbunten Teils durch umfangreiche digitale Services: auch voran eine umfangreiche Unifan-Mensurwelt mit Typen, Trends und Informationen für alle, die schon vor dem Kauf wissen möchten, wie sich das neue Wunschdekor im eigenen Zuhause macht, bietet Finger den „Floor Visualizer“. Hier lässt sich der Wunschboden virtuell verlegen (www.fingerdesignfloor.com), eine intuitive Menüführung leitet den Nutzer durch die Anwendung und vermittelt gleichzeitig einen Überblick über Produktlinien, Bodenoptionen und die Dekorvielfalt. Ähnlich funktioniert das bewährte Virtuelle Design Studio (VDS). ■



Von der „Mark Touch“ Oberfläche bis zur integrierten Unterlagsmatte aus Naturfasern vereint der Hybridboden „AquaDura“ hochwertige Materialien und attraktive Dekore. Im Bild: „EDF205 Savana bläue sand“. F&F 1/24

### Impressum

Finger Österreichische Fußboden-Gruppe  
c/o E. Schmid, Fußbodenwerkstatt  
Industriestraße 10, 1010 Wien  
E-Mail: [info@finger.at](mailto:info@finger.at)  
Telefon: 01 26 7 00 00

Finanzbuchungsbüro:  
Karl Schmid, Finanzbuchung  
Tel. 01 26 7 00 00

Hersteller: Finger Group  
www.finger.at

E-Mail: [service@finger.at](mailto:service@finger.at)  
www.finger.at

Redaktion und Anzeigenvermittlung  
für den Österreich-Teil:

Verlag: Finger Group  
Redaktion: Finger Group  
Telefon: 01 26 7 00 00

Hersteller: Finger Group  
www.finger.at

Redaktionsbüro:  
Ulrich Schmid, Finger Group  
Tel. 01 26 7 00 00  
E-Mail: [info@finger.at](mailto:info@finger.at)  
Telefon: 01 26 7 00 00

Redaktionsbüro:  
Ulrich Schmid, Finger Group  
Tel. 01 26 7 00 00  
E-Mail: [info@finger.at](mailto:info@finger.at)  
Telefon: 01 26 7 00 00

177 24 100 00, 100 00  
Tel. 01 26 7 00 00  
E-Mail: [info@finger.at](mailto:info@finger.at)  
Tel. 01 26 7 00 00  
E-Mail: [info@finger.at](mailto:info@finger.at)  
Tel. 01 26 7 00 00



# Tips

## 25.06.2025

Rohrbach 26. Woche 2025

16

### AUS DER REGION



**Glasfaser-Ausbau** Die Gemeinde Peilstein und Breitband OÖ setzten den Spatenstich für den Ausbau von ultraschneller Glasfaser-Infrastruktur. Rund 200 weitere Haushalte bekommen damit die Möglichkeit zum Anschluss. Für Bürgermeister Felix Grubich wird damit „die Grundlage für eine zukunftsfähige Gemeinde“ geschaffen. Details: bbooe.at

Foto: BBOÖ



**Laufen gegen Krebs** 400 motivierte Schüler aus dem Gymnasium Rohrbach haben sich an der Schulaktion „Laufen gegen Krebs“ beteiligt und dabei Spenden von 1.000 Euro zusammengebracht. Mit ihrem Einsatz unterstützen sie die Krebshilfe Oberösterreich und die Stammzellspendeninitiative des Österreichischen Roten Kreuzes.

Foto: BG/BRG Rohrbach

WKOÖ

## Mit Vollgas durch die Lehre

**OÖ. Steinmetztechnik-Lehrling** Josef Ebetsberger von STEIN Baumgartner GmbH, Vöcklabruck gewann ein Motorrad der Landesinnung OÖ Bauhilfsgewerbe.

Unter allen Lehrlingen im ersten Lehrjahr verlost die Landesinnung OÖ Bauhilfsgewerbe ein Motorrad Fantic 125 XMF Performance im knalligen „Profis-am-Werk“-gelb. Der glückliche Gewinner Josef Ebetsberger nahm seinen neuen fahrbaren Untersatz von Landesinnungsmeister Martin Greiner und dem Berufsgruppensprecher der Steinmetze, Norbert Kienesberger, entgegen. Der Jungprofi absolviert aktuell seine Lehre zum Steinmetz beim Unternehmen STEIN Baumgartner GmbH in Vöcklabruck und ist überzeugt, mit diesem Beruf die richtige Wahl getroffen zu haben.

### Jährliche Verlosung eines Motorrades

Alle Lehrlinge im ersten Lehrjahr, die in einem oö. Betrieb des Bauhilfsgewerbes ihre Ausbildung machen, bekommen ein „gebrandetes“ Lehrlingspaket als Willkommenspaket zu-



v.l.: Markus Hofer, Geschäftsführer, Norbert Kienesberger, Berufsgruppensprecher, Josef Ebetsberger, Gewinner, Bernhard Baumgartner, Lehrherr, Wolfgang Mahringer, WKOÖ, Martin Greiner, Landesinnungsmeister

Foto: WKOÖ/Robi

geschickt. Dieses setzt sich aus einem Unigear Drybag, Trinkflasche, Badetuch, originalem Snapback Cap und einem T-Shirt aus Bio-Baumwolle zusammen – alles im trendigen „Jungprofis-am-Werk!“-Design.

Darüber hinaus erfolgt als jährliches Highlight die Verlosung eines Motorrades. „Lehrlinge sind unsere künftigen Fachkräfte und somit die Zukunft unserer Branche. Deshalb schaffen wir zusätzliche Anreize für Jugendliche, sich für unsere Branche zu interessieren und auch ihre Ausbildung bei einem unserer

Mitgliedsbetriebe zu absolvieren. Aus diesem Grund wird jedes Jahr unter den Lehrlingen im ersten Lehrjahr ein „Jungprofis-am-Werk-Motorrad“ verlost. So können unsere Lehrlinge nicht nur im Beruf, sondern auch privat Vollgas geben“, erklärt Greiner.

### Die Lehrberufe des Bauhilfsgewerbes

Zu den Lehrberufen des Bauhilfsgewerbes zählen Bodenleger, Brunnenbauer, Pflasterer, Steinmetze, Stuckateur und Trockenausbauer sowie Wärme-, Kälte-, Schall- und

Branddämm- und Bauwerksabdichter. „Wir decken mit unseren Berufen eine große Bandbreite an interessanten Bereichen ab – da ist für jeden etwas dabei“, so der Landesinnungsmeister. Interessierte Jugendliche können sich in Wels bei der Messe Jugend&Beruf im Oktober persönlich über die Berufe informieren oder im Internet nachlesen. Auch auf Facebook, Instagram und TikTok sind Informationen zu den Berufen gepostet. ■ Anzeige

Mehr Infos unter [www.jungprofis.at](http://www.jungprofis.at)



### „Made-in-Europe“-Bonus neu beim 2. Fördercall für Photovoltaik

Oberösterreich führt bei der Förderung von Photovoltaikanlagen in Österreich mit rund zehn Millionen Euro Unterstützung.

Am 23. Juni startete der zweite Fördercall für Photovoltaik – erstmals mit dem neuen „Made-in-Europe“-Bonus.

„Damit setzen wir gezielt Anreize, um die Produktion in Europa zu halten, heimische Wertschöpfung zu stärken und zu verhindern, dass Schlüsseltechnologien der Erneuerbaren noch weiter nach China abwandern. Wer auf europäische Komponenten setzt, erhält bis zu 30% zusätzliche Förderung – und

stärkt damit Standort, Versorgungssicherheit und Arbeitsplätze“, unterstreichen Energieminister Wolfgang Hattmannsdorfer und Staatssekretärin Elisabeth Zehetner. Der erste Fördercall für Photovoltaikanlagen

und Stromspeicher wurde bereits absolviert. Der gemäß Verordnung mit 40 Millionen Euro dotierte Fördertopf wurde fast zur Gänze ausgeschöpft. Der überwiegende Anteil der Anträge für kleinere Anlagen entfiel über 80% auf PV-Anlagen mit Speicher. Die meisten Anträge kamen aus Oberösterreich (1.289), gefolgt von Niederösterreich (1.072) und der Steiermark (1.055). Nach Oberösterreich flossen rund 9,9 Millionen Euro. Der nächste Fördercall folgt im Herbst.

und Stromspeicher wurde bereits absolviert. Der gemäß Verordnung mit 40 Millionen Euro dotierte Fördertopf wurde fast zur Gänze ausgeschöpft. Der überwiegende Anteil der Anträge für kleinere Anlagen entfiel über 80% auf PV-Anlagen mit Speicher. Die meisten Anträge kamen aus Oberösterreich (1.289), gefolgt von Niederösterreich (1.072) und der Steiermark (1.055). Nach Oberösterreich flossen rund 9,9 Millionen Euro. Der nächste Fördercall folgt im Herbst.

Landesinnung OÖ Bauhilfsgewerbe punktet mit Motorrad bei Lehrlingen

## Mit Vollgas durch die Lehre

Steinmetztechnik-Lehrling Josef Ebetsberger, STEIN Baumgartner GmbH, Vöcklabruck gewinnt Motorrad der Landesinnung OÖ Bauhilfsgewerbe.

Unter allen Lehrlingen im ersten Lehrjahr verloschte die Landesinnung OÖ Bauhilfsgewerbe ein Motorrad Fanatic 125 XMF Performance im knalligen „Profis am Werk“-gelb. Der glückliche Gewinner Josef Ebetsberger nahm seinen neuen fahrbaren Untersatz von Landesinnungsmeister Martin Greiner und dem Berufsgruppensprecher der Steinmetze Norbert Kienesberger entgegen. Der Jungprofi absolviert aktuell seine Lehre zum Steinmetz beim Unternehmen STEIN Baumgartner GmbH in Vöcklabruck und ist überzeugt, mit diesem Beruf die richtige Wahl getroffen zu haben. „Lehrlinge sind unsere künftigen Fachkräfte und somit die Zukunft unserer Branche. Deshalb schaffen wir zusätzliche Anreize für Jugendliche, sich für unsere Branche zu interessieren und auch ihre Ausbildung bei einem unserer Mitgliedsbetriebe zu absolvieren. Aus diesem Grund wird jedes Jahr unter den Lehrlingen im ersten Lehrjahr ein „Jungprofis am Werk-Motorrad“ verlost. So können unsere Lehrlinge nicht



v.l.n.r.: Merkus Hofer, Geschäftsführer, Norbert Kienesberger, Berufsgruppensprecher, Josef Ebetsberger, Gewinner, Bernhard Baumgartner, Lehrherr, Wolfgang Mahringer, WKÖ, Martin Greiner, Landesinnungsmeister

nur im Beruf, sondern auch privat Vollgas geben“, erklärt Greiner. Zu den Lehrberufen des Bauhilfsgewerbes zählen Bodentagger, Brunnenbauer, Plasterer, Steinmetze, Stuckateur und Trockenausbauer sowie Wärme-, Kälte-, Schall- und Branddämm- und Bauwerksabdichter. „Wir decken mit

unseren Berufen eine große Bandbreite an Interessanten Bereichen ab – da ist für jeden etwas dabei“, so der Landesinnungsmeister. Interessierte Jugendliche können sich im Oktober in Wien bei der Messe Jugend & Beruf persönlich über die Berufe informieren oder im Internet nachlesen. Auch auf

Facebook, Instagram und TikTok sind Informationen zu den Berufen gepostet. Mehr Infos unter [www.jungprofis.at](http://www.jungprofis.at).



### Rising Star

#### Starke Frau in der Papierbranche

Im Rahmen der Paper & Biorefinery Conference (PBC) in Graz wurde Lena Holzinger, 70-jährige Papiertechnikerin bei Smurfit Westrock Nettingsdorf, mit dem Women & Paper Industry Award in der Kategorie Rising Star ausgezeichnet. Holzinger hat als Lehrgangsleiterin bei der Lehrabschlussprüfung nicht nur mit Know-how, sondern auch mit einer Leidenschaft für ihren Beruf überzeugt.



© J. K. K. K.

### Bodenleger

#### Für Engagement ausgezeichnet

Für sein Engagement und seine Verdienste in der Nachwuchshilfe wurde Emanuel Enzenhofer, langjähriger Berufshilfslehrer der BS 9 in Linz, von seiner Berufsgruppe geehrt. Berufsprüfungssprecher Johann Daxacker (L) und sein Vorgänger, Josef Hofner (R), übergaben an Emanuel Enzenhofer die Urkunde und den „Robert-Speiser-Kristall“.



#### Tischler Trophy: Jugendliche zeigten viel Kreativität und Engagement

Bildungslandesrätin Christine Haberlander, Bildungsdirektor Alfred Klampfer sowie Tischlerinnungsmeister Gerhard Spitzbart und sein Stellvertreter Josef Loy haben kürzlich die Besten der 9. OÖ Tischler Trophy ausgezeichnet. Insgesamt 19 Klassen der 7. Schulstufe NMS aus ganz OÖ haben sich an dem Kooperationsprojekt von Tischlerinnung und Bildungsdirektion beteiligt und viel Kreativität im Umgang mit dem Werkstoff Holz und bei der Präsentation (im Bild die MS Bad Gaisern) an den Tag gelegt. Die Aufgabe lautete: „Werdet Seifenkistenchampions und baut im Team eine Seifenkiste“. Bis zu 500 Euro für die Klassenkasse gab es je Kategorie (Design, Funktionalität, Stabilität). Die Siegerkassen und ihre PatronInnen sind: DIGHTHMS A. Thurn – Wiesner Hager Möbel GmbH (Kat. Design), I. Nestroy Schule Bad Ischl – Tischlerei Gassner (Kat. Funktionalität), MS Bad Gaisern – Tischlerei Traudl (Kat. Stabilität).

## Revisionsverein der Holzindustrie

Günther Schwabegger von der Brandversicherungsgesellschaft für OÖ, Linz, wurde kürzlich zum neuen Content des Revisionsvereins der Holzindustrie gewählt. Er folgt in dieser Funktion Arthur Eisenbeiss nach, der dem Verein 15 Jahre als Obmann vorstand.

Obmann Stellvertreter Rudolf Rumpfmayr, Donsausage Rumpfmayr GmbH, Enns, sowie die Vorstandsmitglieder Herbert Handlos, Herbert Handlos GmbH, Tragwein, Hans Christian Obermayr, Obermayr Holzkonstruktionen GmbH, Schwabmühlbach, und Alois Purrer, Hansjell, Purrer, Stockinger GmbH, Othman, wurden in ihren Funktionen bestätigt.

Neu in den Vorstand gewählt wurde Josef Huber, Brandversicherungsgesellschaft OÖ. Die Geschäftsführung des Vereins liegt weiterhin in den Händen von Heinrich Reithaler.

Dem Revisionsverein der Holzindustrie gehören derzeit

knapp 30 Mitgliedsbetriebe aus der Holzwirtschaft Oberösterreichs an. Der Verein bietet seinen Mitgliedern umfangreiche Informationen auf dem Gebiet des Brandschutzes sowie finanzielle Unterstützungen für Ausbildungsmaßnahmen im Bereich Brandvermeidung.



V.l.: Rumpfmayr, Reithaler, Huber, Obermayr, Handlos und Schwabegger (F. K. K.)

# Rundschau

## 08.05.2025

MEINBEZIRK.AT/ROHRBACH

MEIN BEZIRK ROHRBACH 7

### „Lieber Sepp, danke. Du bleibst unvergessen“

**KOLLERSCHLAG.** „Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig, sondern habt den Mut, von mir zu erzählen und zu lachen, lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte“, steht auf der Parte von Josef Hutsteiner. Diese Worte sollen Trost spenden, aber der Schock über den plötzlichen Tod des beliebten Kollerschlagers sitzt tief.



Kollerschlag trauert um Josef Hutsteiner (54). Foto: Hans-Dietrich Photographie

#### Kollerschlag in Trauer

Sepp, wie er von allen genannt wurde, verstarb am 30. April völlig unerwartet mit 54 Jahren. Um ihn trauern seine Frau Bernadette und die drei Kinder Tobias, Lena und Lara. Der ganze Ort ist tief betroffen. Das Musikkonzert wurde abgesagt, denn zum Feiern ist kaum jemandem zumute. Hutsteiner war viele Jahre Mitglied des Gemeinderats sowie Obmann der SPÖ-Fraktion. Er war stets verlässlicher Partner, ein Brückenbauer und ein Mensch, der den Ausgleich suchte – immer mit dem Ziel, das Beste für die Menschen in Kollerschlag zu erreichen. Beruflich lag seine Aufgabe in der Voestalpine, wo er seit Beginn der Lehrzeit tätig war. Nebenbei war Sepp in der Sportunion in verschiedenen Funktionen aktiv. Er war leidenschaftlicher Fußballer und feierte mit seiner Mannschaft 2004 den Meistertitel. Mehrmals besetzte er den Cheftrainer-Posten der Kampf-

mannschaft, zuletzt bis Sommer 2019. Er war Vorstandsmitglied, Nachwuchstrainer und Hilfsschiedsrichter. Sein fußballerisches Wissen hat er als Cheftrainer bei anderen Vereinen wie der Union Peilstein, dem SV Haslach – Meistertitel 2023 –, dem UFC Hailbach und zuletzt der Union Waldmark St. Stefan weitergegeben.

„Dein Engagement und deine Menschlichkeit werden uns unendlich fehlen.“

JOHANNES RESCH, BGM.

„Lieber Sepp, danke für alles. Du bleibst unvergessen. Mit vollem Einsatz, Überzeugung und großem Herzen hast du unsere politische Arbeit geprägt. Dein Engagement und deine Menschlichkeit werden uns unendlich fehlen. Ruhe in Frieden“, sagt Johannes Resch, Parteikollege, Freund und Bürgermeister von Kollerschlag.

### „GOLDWÖRTH 2“

## Neues Projekt zur Wasserversorgung

**LINZ/GOLDWÖRTH.** Bis zu 85 Millionen Liter Trinkwasser liefert die Linz AG derzeit täglich an die Haushalte in Linz und in 20 Gemeinden im Zentralraum. Für die Wassergewinnung stehen dazu vier Wasserwerke zur Verfügung. Die Anlage in Goldwörth ist dabei für die Hälfte der Trinkwassermenge verantwortlich. Zukünftig sollen diese „50 Prozent zu 100 Prozent gesichert werden“, so Ulrich Haidler, Generaldirektor der Linz AG. Demun-



„Goldwörth 2“ startet 2028. Foto: Linz AG

in Zuge des Donaubachwassers im Jahr 2013 kam es mitunter im Gebiet des Wasserwerks Goldwörth, in der Nähe des Wasserkraftwerks Ottensheim, zu massi-

ven Überschwemmungen. In drei der sechs Brunnen vor damals verschmutztes Wasser entlassen, wie Reinhold Plöchl, Leiter von Linz AG Wasser, erklärt. Zukünftig müsse sichergestellt werden, dass das Wasserwerk auch im Falle von Katastrophen zur Gänze funktionierte.

### Filteranlage in Planung

Geplant ist, dass ab 2028 die Trinkwasser-Filteranlage „Goldwörth 2“ die Versorgung sichern

soll. Eine Anlage dafür entsteht auf einer Anhöhe im Gemeindegebiet von Wilhering. Zum Einsatz kommt der Multi-Barrieren-Ansatz zur Rückleitung aller Schadstoffe. Menge und Qualität sollen durch das neue Werk gesichert werden. Aufgrund der zunehmenden Wetterextreme sei dies ein wichtiger Schritt, wie die Linz AG betont.

Alle Inhalte zum Thema



### PROFIS MIT RAUMGEFÜHL

## Die oö. Stuckateure und Trocken-Ausbauer schaffen Raumwunder

**OÖ.** Trockenbau klingt nach einer trockenen Angelegenheit. Doch das Gegenteil ist der Fall. Moderne Architektur ist ohne ihn heute nicht mehr vorstellbar.

In erster Linie sind es Wände und Decken, die im innovativen Trockenbau montiert werden. Neue Materialien ermöglichen heute eine völlig neue Formensprache für mehr Raumgefühl. Dachstuhl- und Holzbauten wären ohne Trockenbau nicht realisierbar.



Stuckateure und Trockenbauer schaffen edle Raumstimmungen. Foto: WKO



Berufsgruppensprecher Gerald Hummer

### Gute Raumakustik

Immer wichtiger wird die Expertise des Trockenbaus in Großraumbüros und Konferenzsälen, aber auch im modernen Einfamilienhausbau. „Denn größere Glasflächen, Betonwände und Steinböden wirken sich negativ auf die Raumakustik aus“, weiß Berufsgruppensprecher Mst. Gerald Hummer. Die Trockenbau-Profis schaffen mit angehängten Decken Abhilfe, die auch als gestalterisches und skulpturales Element wirken. Versinkt wird der Effekt durch integrierte Lichtsysteme.

### Edle Stimmungen

Die Stuckateure und Trockenbauer sind auch die Profis für Stuckarbeiten im Neubau und bei Altbauseingriffen. Sie stellen Innen- und Außenputze her, montieren vorgefertigte Stuckornamente und Zierfiguren oder fertigen diese individuell selbst an. Fans des barocken oder neoklassischen Charakters bekommen so ihren eigenen Charakter und setzen architektonische Akzente. „Im Innenausbau schaffen wir mit Putzarbeiten, Profilen und Gesimsen edle Raumstimmungen“, erklärt Hummer.

### Profi finden oder selbst ein Profi werden

In Oberösterreich gibt es mehr als 150 Stuckateure und Trockenbauer. Unter [www.profis-am-werk.at](http://www.profis-am-werk.at) findet man den passenden Profi aus der Region. Stuckateur und Trockenbauer ist auch ein Beruf mit Zukunft. Motivierten Burschen und Mädchen, die Abwechslung und handwerkliche Vielfalt mögen, bietet die Lehre zum Stuckateur- und Trockenbauer ein kreatives Betätigungsfeld und eine gesicherte berufliche Zukunft. ■ Anzeige

Mehr Infos unter [www.profis-am-werk.at](http://www.profis-am-werk.at)



### GRÜNAU IM ALMTAL

## Leues Open Science Center im Wildpark

Bis zum Frühjahr 2026 entsteht im Wildpark Grünau mit dem Open Science Center eine neue Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit. Das Gebäude wird als Seminarzentrum dienen und vertieft die langjährige Partnerschaft zwischen dem Wildpark und der Conrad Lorenz Forschungsstelle der Universität Wien. Der Bau orientiert sich an



**ANZEIGENANNAHME**  
Melanie Schachner  
05-1727-51105  
melanie.schachner@mediaprint.at

modernen Holzbaukonzepten und wird in nachhaltiger Bauweise von Wolf Systembau, die seit 60 Jahren in der Region verwurzelt sind, errichtet. Geplant hat das Architekturbüro Kaindl.



Spatenstich für ein zukunftsweisendes Projekt im Almtal

### Oberösterreichische Stuckateure und Trockenausbauer schaffen Raumwunder

## Die Profis mit Raumgefühl

Trockenbau klingt nach einer trockenen Angelegenheit. Doch das Gegenteil ist der Fall. Moderne Architektur ist ohne ihn heute nicht mehr vorstellbar.

In erster Linie sind es Wände und Decken, die im innovativen Trockenbau montiert werden. Neue Materialien ermöglichen heute eine völlig neue Formensprache für mehr Raumgefühl. Dachgeschossausbauten und viele Holzbauten wären ohne Trockenbau nicht realisierbar.

### Gute Raumakustik

Immer wichtiger wird die Expertise des Trockenbaus in Großraumbüros und Konferenzsälen, aber auch im modernen Einfamilienhausbau.

„Denn größere Glasflächen, Betonwände und Steinböden wirken sich negativ auf die Raumakustik aus“, weiß Berufsgruppensprecher Met Ewald Humer.

Die Trockenbau-Profis schaffen mit abgehängten Decken Abhilfe, die auch als gestalterisches und akustisches Element wirken. Verstärkt wird der Effekt durch integrierte Lichtsysteme.

### Edle Stimmungen

Die Stuckateure und Trockenausbauer sind auch die Profis für Stuckarbeiten im Neubau und bei Altbausanierungen. Sie

stellen Innen- und Außenputze her, montieren vorgefertigte Stuckelemente und Zierfiguren oder fertigen diese individuell selbst an. Fassaden bekommen so ihren eigenen Charakter und setzen architektonische Akzente.

„Im Innenausbau schaffen wir mit Putzarbeiten, Profilen und Gesimsen edle Raumstimmungen“, erklärt Humer.

### Finden Sie Ihren Profi oder werden Sie selbst Profi!

In Oberösterreich gibt es mehr als 150 Stuckateure und Trockenausbauer.

Unter [www.profis-am-werk.at](http://www.profis-am-werk.at) finden Sie Ihren Profi aus der Region. Stuckateur und Trockenausbauer ist auch ein Beruf mit Zukunft.

Motivierten Burschen und Mädchen, die Abwechslung und handwerkliche Vielfalt mögen, bietet die Lehre zum Stuckateur und Trockenausbauer ein kreatives Betätigungsfeld und eine gesicherte berufliche Zukunft.

[www.profis-am-werk.at](http://www.profis-am-werk.at)



”

Es gibt nicht viele Berufe, in denen moderne und traditionelle Arbeitstechniken so gut kombiniert werden können wie beim Stuckateur.



Met Ewald Humer, Berufsgruppensprecher für Stuckateure und Trockenausbauer

# Rundschau

## 22.09.2025

MEINBEZIRK.AT/ROHRBACH

ÜBERDACHUNGEN  
AUS ALUMINIUM UND GLAS



**ERLEEB'**  
DEN SCHÖNSTEN  
PLATZ AN DER  
SONNE



Produktkataloge und viele weitere Infos von EUROPAS NR. 1  
**GRATISHOTLINE: 0800 20 2013 | WWW.LEEB.AT**

jungprofis.at



**Zukunftslehrberuf**

**Für die  
Tiefgründigen!**

Die Brunnen- und Grundbauer

Jungprofis  
am Werk!  
JUNGPROFIS.AT

**PERFEKT FÜR  
JEDE GRÖSSE**

**PE1 Pellet** 7-35 kW  
Pelletkessel



Jetzt umsteigen und  
**Förderungen sichern!**

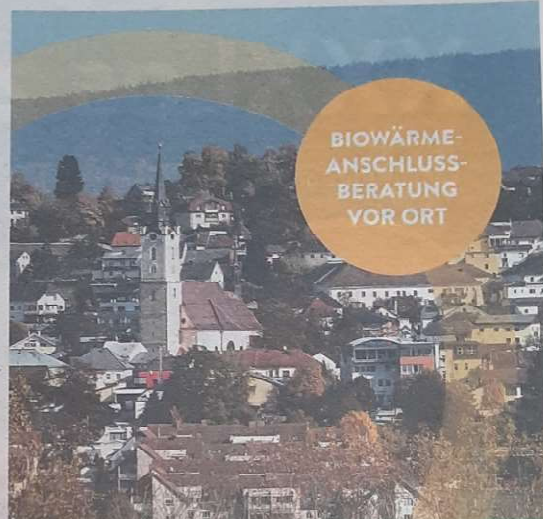
- Geringster Platzbedarf
- Einfache Bedienung mittels 7" Farb-Touch-Display und Froeling APP
- Vollautomatische Reinigung und Entaschung

\*Weitere Informationen und Förderungen unter [www.froeling.com](http://www.froeling.com) oder beim Froeling-Callcenter!

**froeling**

[www.froeling.com](http://www.froeling.com)  
Tel. 07248 / 606 - 2101

MEIN BEZIRK ROHRBACH 9



**BIOWÄRME-  
ANSCHLUSS-  
BERATUNG  
VOR ORT**

## **EINLADUNG ZUM TAG DER OFFENEN TÜR**

BIOMASSE-HEIZWERK -  
CLEAN ENERGY ROHRBACH-BERG  
WIRTSCHAFTSZEILE 14, ROHRBACH

**20. SEPTEMBER 2025**

### **PROGRAMM**

**ab 10:00 Uhr:** Live-Musik und Führungen  
durch das Biomasse-Heizwerk

**ab 11:00 Uhr:** offizielle Eröffnung  
**ganztägig:** Hüpfburg für die Jüngsten  
Für Verpflegung ist gesorgt.

**kelag**  
ENERGIE & WÄRME

**Clean Energy**  
Regionaler Energieversorger

**ROHRBACH-  
BERG**

# Rundschau 25.09.2025



# Starte jetzt deine Karriere!

ÖkoFEN ist seit mehr als 30 Jahren Spezialist für richtig grüne Wärme. Den Erfolg verdanken wir unseren Mitarbeiter:innen.

## Werde ÖkoFAN

- Elektriker:in
- Mitarbeiter:in im Einkauf
- Online Advertising Spezialist:in (SEA & Social Ads)
- Technische Redakteur:in
- Vertriebsmitarbeiter:in Export – Fokus Polen
- Data Solutions Projektmanager:in
- Kundendiensttechniker:in



Günstiges und warmes Mittagessen



Gratis E-Auto Ladestationen



Bezahlung lt. KV d. Metallindustrie



Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft

## jobs.oekofen.at

ÖkoFEN Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft m.b.H.  
 Gewerbepark 1, 4133 Niederkappel, [jobs@oekofen.com](mailto:jobs@oekofen.com)

jungprofis.at

**WKÖ**  
WIRTSCHAFTSKAMMERN  
ÖSTERREICH

Snapchat, Youtube, Instagram:  
**Fang bei uns als Jungprofi an!**

Jungprofis am Werk!  
jungprofis.at

ANGEKÜNDIGTE MAßNAHMEN DER VOLKS-BANKEN GRUPPE  
 1. ZINSSCHNITT: Ab 1.1.2019 wird der Zinssatz für alle Sparkonten um 0,25 Prozentpunkte gesenkt.  
 2. KAPITALMAßNAHMEN: Die Volksbanken der Gruppe planen die Ausgabe von bis zu 10 Milliarden Euro an  
 Kapitalmaßnahmen bis Ende 2020.

**Gutes zieht Kreise.**

**95%**  
 rein regionale  
 Finanzierungen

volksbank.at

# OÖN Abschied nehmen

## 11.10.2025

### Sprechende Steine, digitale Seelen

Niemand kann die Zukunft voraussehen. Solange wir am Leben sind, werden wir jedoch nicht müde, uns vieles von dem, was morgen oder in einem Jahr sein könnte, auszumalen und sogar konkret zu planen. Mehr noch, wir sind sogar imstande, uns Gedanken darüber zu machen, was nach dem Leben auf der Erde von unserer Vita bleiben wird. Wie soll an uns erinnert werden? Was möchten wir, dass unseren Kindern im Gedächtnis bleibt, welche unserer Lebensgeschichten sollen nachhaltig Spuren hinterlassen und welche besser vergessen werden?

Mit der Kommerzialisierung von künstlicher Intelligenz bieten Tech-Firmen auch sogenannte Thanabots an. Das sind Sprachroboter (bots), die eine bestimmte Persönlichkeit simulieren, indem sie den zuvor erwähnten Spuren eines Lebens wie E-Mails, Bewegungsprofilen, Sprachaufnahmen und dergleichen eine Art digitale Seele einhauchen wollen und als Avatar sprechen lassen. Persönliches Textmaterial wird zu

scheinbar neuen Nachrichten des Verstorbenen kombiniert und wiedergegeben. Das Unbegreifliche daran: Das Gesprächsangebot setzt sich aus der digitalisierten, stets verfügbaren Textnachricht eines bereits verstorbenen Menschen zusammen, dessen Charakteristik eigentlich Schweigen und Abwesenheit ist. Thanabots, abgeleitet von Thanatos, dem griechischen Gott des Todes, kommunizieren also vermeintlich aus dem Jenseits und dies unablässig, solange der Akku reicht. Hier wird Erinnern obsolet, da der Verstorbene stets präsent bleibt. Tagein, tagaus, wann immer das Handy „on air“ ist, kann sich ein Chatbot im Gewande der verstorbenen Schwiegermutter melden.

Demgegenüber steht die Präsenz des herkömmlichen Friedhofs, ein üblicherweise umfriedeter Ort für die Toten. Zugegeben, Friedhöfe scheinen ein wenig aus der Zeit gefallen, unterliegen aber einem steten Wandel. In jüngeren Jahren scheint es sogar, als hätte der Friedhof seinen eigentlichen Zweck und seine kulturelle Bedeutung eingebüßt. Im Unterschied zu einem Leichnam braucht Asche keinen physischen Raum. Sie kann getragen, verstreut, abgefüllt oder auch vergraben werden. Selbst der innere Dialog mit dem Verstorbenen, der einst als Erinnern und Gedenken bezeichnet wurde, kann offenbar ohne weiteres in den virtuellen Raum verlagert und dort „gegenwärtig“ werden.

Österreichische Steinmetze stellen sich seit vielen Jahren die nicht unwesentliche Frage, wie die Zukunft eines Friedhofs,

eines oft über Jahrhunderte gewachsenen, analogen Ortes, aussehen könnte. Dass sich Besucher:innen dort wohlfühlen müssten, heißt es etwa bei diversen Trauerseminaren, dass Hinterbliebene würdevoll trauern, sich vor allem aber gemeinschaftlich treffen können. Denn ein Friedhof sei für alle da, jedenfalls für alle zugänglich, im Unterschied zu einer Urne im Wohnzimmerregal oder einem Thanabot am Display. So könnte ein klassischer Friedhof als klar definierter Ort allen Moden trotzen, einen „sauberen Schnitt“ ermöglichen, um wirklich Abschied nehmen und die Trauer nach unbestimmter Zeit beenden zu können.

Kein ernst zu nehmender Steinmetz kann und will das Zeitalter der Digitalisierung negieren. Bereits vor 15 Jahren entwickelte der Kölner Steinmetzmeister Andreas Rosenkranz Grabsteine, die reliefartig



gearbeitete QR-Codes als zentrales Gestaltungselement aufwiesen. Auch gegenwärtig finden sich auf vielen Gräbern diverse Zusatzschilder mit Verweisen, etwa auf Webadressen. Der Erfolg ist überschaubar. Könnte es sein, dass in einer Welt, in der jede und jeder von Digitalität durchdrungen ist, die Sehnsucht nach „sprechenden Steinen“ wieder größer wird?

Ein gut gestalteter Grabstein spricht anders als der Avatar es vortäuscht, auf einer stillen, emotionalen Ebene mit dem Gast, dem Friedhofsbesucher. Mittels Grabstein entsteht eine kurzzeitige Projektion, ein Gebot, in dem die trauernde Person in ein intimes Verhältnis mit dem Verstorbenen tritt. Eintriert wird an eine spezifische Spur, die den Trauernden sanft tangiert, aber nicht aufdringlich erschüttert und mit algorithmisierter Information flutet. „Ruhe in Frieden“, ein ursprünglich frommer (und unchristlicher) Wunsch an den Verstorbenen, könnte in Zukunft als Einladung für Friedhofsbesucher:innen stehen: Besuche mich, wann immer du möchtest (sagt der Stein), nimm dir eine Auszeit vom digitalen Alltag, vergiss nicht, die paar Vergissmännchen

am Grab zu gießen, zünde eine Kerze an und raste dich aus, in Frieden!

Ein Stein wäre kein Grabstein, wenn er nicht auch eine Inschrift tragen würde, meist vertiefend graviert, jahrzehntelang sichtbar. Name, Datum, eventuell Berufsbezeichnung genügen und es spannen sich beim Erkunden des Friedhofs berührende, imaginäre Geschichten auf. Denn auch abseits des Familiengrabes erzählen die Steine von Schicksalen, die man gar nicht so genau kennen, sich aber doch ein wenig vorstellen möchte. Grabsteine erinnern an Vergangenes, für die Dauer eines Friedhofbesuchs, und machen Platz für einen offenen, hoffnungsvollen Blick in die Zukunft. Und ja, wer unbedingt möchte, kann auf seinem Streifzug durch das steinerne Archiv eines Friedhofs selbstverständlich auch die KI befragen. Wenn sie nicht als Mensch verkleidet daher kommt, kann sie auch sehr hilfreich sein!

Arnold Reinthaler ist Bildhauer und arbeitet als Künstler in Oberösterreich und Wien.

**WKO**  
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖBERÖSTERREICH  
Die Fachkammer



# Rundschau 16.10.2025

MEINBEZIRK.AT/ROHRBACH

MEIN BEZIRK ROHRBACH 7

jungprofis.at



**Zukunftslehrberuf  
Für die Heißen!**

Die Bauwerksabdichter

**Jungprofis  
am Werk!**  
JUNGPROFIS.AT

brix Zaun

**Rundum sicher**  
Alu Zäune - Tore - Geländer - Gitter



Gratis Katalog & Beratung  
☎ 0800 / 88 66 60

brixzaun.com



Bereit für  
eine Lehre  
mit 🤝💰💖🌟?

www.linzag.at/lehre

- #Bürokauffrau\*mann
- #Elektrotechnik
- #Informationstechnologie
- #Installations- und Gebäudetechnik
- #Karosseriebautechnik
- #Kraftfahrzeugtechnik
- #Mechatronik
- #Metalltechnik
- #Speditionskauffrau\*mann

**LINZ AG**

Anna, Bürokauffrau  
Daniel, Elektrotechnik

Wer bei uns arbeitet, hat nicht einfach nur einen Job. Wir tragen Verantwortung – für die Region, in der wir tätig sind, aber auch für die Lehrlinge, die bei uns ausgebildet werden. Sie sind die Fachkräfte von morgen, ihr Wissen ist unser Motor. Gemeinsam können wir mehr bewegen. Wir freuen uns auf Bewerbungen bis 7. Dezember 2025 für die Ausbildung mit Start im Herbst 2026.

**LINZ AG. Meine Lehre. Mein Leben. Meine Zukunft.**

**Immer da,  
wenn du uns  
brauchst.**



post.at/immerda

### HANDWERKSKUNST

## Die oberösterreichischen Steinmetze sind moderne Allroundgenies

**ÖÖ.** Naturstein ist ein jahrtausendealter, heimischer Werkstoff. So ökologisch der Baustoff ist, so vielfältig sind seine Einsatzgebiete. Denn die oberösterreichischen Steinmetze sind wahre Alleskönner.

Holz ist gut, aber Naturstein kann noch mehr. Modernes Bauen und Wohnen geht nicht ohne. Angefangen von Boden, über Kacheln, Klinkersplitten, Giebel- und Fassaden bis hin zu Ofenblöcken, Böden, Durchlässen und Massivschallisäulen – das überaus vielseitige Steinmetz-Konzept findet nach Rundgeschmack modern



Gruppensprecher Norbert Kienzbauer



Kreativität ist beim Beruf Steinmetz Trumpf.

oder traditionell. Selbes gilt für Außenbereich und Garten: Porene, Stufen, Böden, Fensterbänke, Terrassen, Freisitze, Sockelverkleidungen, Brunnen, Mauern, Quellsteine, Schwimmbadabdeckung, Blumenkäufe uvm.

#### Ökologischer Baustoff

Vergleicht man den ökologischen Fußabdruck von heimischem Naturstein mit jenem von anderen Baustoffen, dann ist Naturstein klar unvorstellbar niedriger, erklärt Berufsrümpensprecher M. Kienzbauer. (StM) Ing. Norbert Kienzbauer

gen. Sogar Holz braucht bis zur Endezeitung wesentlich mehr Energie. Aber auch bei Lebensdauer, Pflegebedarf und schlussendlich Entsorgung hat Naturstein die Nase vorne.

#### Profi finden!

„Wir Steinmetze sind bei der fachgerechten Pflege und Restaurierung die alleinigen Profis, weil wir die richtige Behandlung garantieren und so die Lebensdauer erhöhen“, erklärt Kienzbauer, der auch einen Tipp parat hat: „Unter [www.profis-am-werk.at](http://www.profis-am-werk.at) finden

Sie die Steinmetz-Profis in Ihrer Nähe.“

#### Jungprofis willkommen

Motivierten Burschen und Mädchen, die Abwechslung und handwerkliche Vielfalt mögen, bietet die Steinmetz-Lehre ein breites Betätigungsfeld. „Kreativität ist bei uns Trumpf! Dank modernster Hilfsmittel und Technik ist Kraft bei uns selten lange nicht mehr ausschlaggebend“, so Kienzbauer.

Anzeige

Mehr von den Profis unter: [www.profis-am-werk.at](http://www.profis-am-werk.at)



**WKO**  
WIRTSCHAFTSKAMMER DER STEIRER  
Die Beschäftigtenverbände

### TAUBENMARKT

## Brunnen weg

**LINZ.** Die Arbeiten zum Abbau des Brunnens am Taubenmarkt starten. Die Sparkasse ÖÖ hatte den Brunnen 1979 der Stadt Linz zur Verfügung gestellt, nun kommt er nach einer Restaurierung wieder zurück in die Zentrale der Bank an der Promenade. Die Rückgabe erfolgt auf Wunsch der Stadt aufgrund der hohen Wartungskosten. Bis Ende November entsteht am vakanten Platz am Taubenmarkt eine temporäre Baumbühne mit Sitzgelegenheiten.

**ORSO**

**DIE MIT DER BESTEN BERATUNG.**

**50 EURO  
HERBST  
GUTSCHEIN**

**100 EURO  
HERBST  
GUTSCHEIN**

**JETZT HERBST-  
GUTSCHEINE  
EINLÖSEN  
UND SPAREN.**

**3x IN  
LINZ!**

Garten- und  
Garten- und  
Garten- und

Reinhold Str. 23  
3400 Linz  
Postfach 55

0332 30211-11  
0332 30211-21  
0332 30211-31

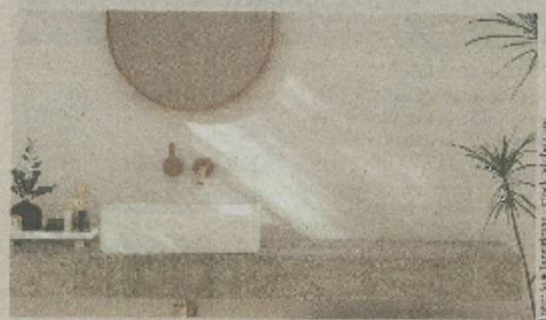
**P**  
PARKING  
REINOLD

### NATÜRLICH SCHÖN

## Mit Naturstein verwandelt sich das Bad in eine Wohlfühlzone

Wenn die Tage kürzer werden, wächst das Bedürfnis nach Wärme und Geborgenheit – auch im eigenen Zuhause. Besonders im Bad sorgt Naturstein für dieses Gefühl von Ruhe und Beständigkeit. Jede Mischung erzählt ihre eigene Geschichte, jede Fläche wirkt wie ein Stück Natur

im Raum. Naturstein verbindet Funktion mit sinnlicher Ästhetik. Er fühlt sich angenehm warm an, ist pflegeleicht und schafft eine Ambiente, das an ein privates Spa erinnert. Wer sich für Naturstein entscheidet, holt sich ein Stück Natur ins Haus: langlebig, nachhaltig und schön.



Naturstein bringt Individualität und Eleganz ins Bad.

Die oberösterreichischen Steinmetze sind moderne Allroundgenies

## Denk mal anders über Steinmetze

Naturstein ist ein jahrtausendalter, heimischer Werkstoff. So ökologisch der Baustoff ist, so vielfältig sind seine Einsatzgebiete. Denn die oberösterreichischen Steinmetze sind wahre Alleskönner.

Holz ist genial, aber Naturstein kann noch mehr! Modernes Bauen und Wohnen geht nicht ohne. Angefangen von Boden- über Küchenarbeitsplatten, Couch- und Esstische bis hin zu Ofenbänken, Böden, Duschtassen und Massivwaschtischen – der oberösterreichische Steinmetz fertigt je nach Kundengeschmack modern oder traditionell. Selbes gilt für Außenbereich und Garten: Portale, Stufen, Böden, Fensterbänke, Terrassen, Pseaden, Sockelverkleidungen, Brunnen, Mauern, Quellsteine, Schwimmbadabdeckung, Blumenröge u.v.m.

### Ökologischer Baustoff

„Vergleicht man den ökologischen Fußabdruck von heimischem Naturstein mit jenem von anderen Baustoffen, dann ist Naturstein klar umweltfreundlicher“, erklärt Berufsgruppensprecher Mst. (StM) Ing. Norbert Kienesberger.

Sogar Holz braucht bis zur Endverarbeitung wesentlich mehr Energie. Aber auch bei Lebensdauer, Pflegebedarf und schlussendlich Entsorgung hat Naturstein die Nase vorne.

### Finden Sie Ihren Profil!

„Wir Steinmetze sind bei der fachgerechten Pflege und Restaurierung die alleinigen Profis, weil wir die richtige Behandlung garantieren und so die Lebensdauer erhalten“, erklärt Norbert Kienesberger, der auch noch einen Tipp parat hat: „Unter [www.profil-am-werk.at](http://www.profil-am-werk.at) finden Sie die Steinmetz-Profis in Ihrer Nähe.“

### Jungprofis willkommen!

Motivierten Burschen und Mädchen, die Abwechslung und handwerkliche Vielfalt mögen, bietet die Steinmetz-Lehre ein breites Betätigungsfeld. „Kreativität ist bei uns Trumpf! Dank modernster Hilfsmittel und Technik ist Kraft bei uns schon lange nicht mehr ausschlaggebend“, so Kienesberger. [www.profil-am-werk.at](http://www.profil-am-werk.at)



Norbert Kienesberger, Berufsgruppensprecher



# Rundschau

## 23.10.2025

2025

MEINBEZIRK.AT/ROHRBACH

MEIN BEZIRK ROHRBACH 9

### Grundnahrungsmittel für viele nicht mehr leistbar

BEZIRK. Am 17. Oktober war internationaler Tag der Armut. Die Volkshilfe Rohrbach machte im Zuge dessen auf eine alarmierende Entwicklung aufmerksam: „Waren es früher vor allem Anfragen nach getragener Kleidung oder gebrauchten Möbeln, zeigt sich heute ein deutlich anderes Bild. Der häufigste Grund, warum Menschen zu uns kommen, ist ein leerer Kühlschrank. Noch bevor Miet- oder Energieschulden überhaupt Thema werden“, erklärt Vorsitzende Ingrid Groß. Viele würden sich einfache Grundnahrungsmittel wie Brot, Milch oder Reis nicht mehr leisten können. Die Volkshilfe fordert daher konkrete Schritte gegen Armut und appelliert an die Regierung, die Inflation endlich effektiv zu bekämpfen, besonders bei Lebensmitteln, Wohnen und Energie. Da die Zahl der Hilfe suchenden Men-



Ingrid Groß mit Vorstandskollegen Gottfried Singer.

Foto: VH Rohrbach

schen derzeit weiterhin steigt und der Bedarf entsprechend wächst, seien Spenden jederzeit willkommen und enorm wichtig, um die Grundversorgung vieler Betroffener sicherzustellen. Ab einer Spende in der Höhe von 50 Euro könne man zur „Heldin“ oder zum „Held“ werden: Als Dankeschön erhalten die Spender ein T-Shirt mit dem Aufdruck „Hödin“ oder „Höd“.

jungprofis.at

**WKO**

WIRTSCHAFTSKAMMER OSTÖSTERREICH  
Die Best. Arbeitgeber

**Zukunftslehrberuf**

**Für die Bodenständigen!**

Die Bodenleger

Jungprofis am Werk!  
JUNGPROFIS.AT

**NKD**

KUSCHELIGE

**TRENDS**

FÜR EIN GUTES GEFÜHL

Jetzt im neuen Prospekt die aktuellen Trends entdecken und inspirieren lassen.

NKD Österreich GmbH • TEL. 1463706 • Pannholzstraße 10 • 4600 Wels

NKD.com

Die echte

**GRIPPE**

ist echt schrecklich

Jetzt **gratis** gegen Influenza impfen

Mehr auf [impfen.gv.at](https://impfen.gv.at)

schützt einfach.

Eine Aktion von Bund, Ländern und Sozialversicherung.

# Rundschau

## 02.10.2025

MEINBEZIRK.AT/ROHRBACH

MEIN BEZIRK ROHRBACH 5

## Gut sitzen, besser lernen

Neue Schemel sorgen in der Volksschule Ulrichsberg dafür, dass die Erstklässler ideal in der Bank sitzen.

 **GESUNDHEITS  
RUNDschau**

VON KARIN BAYR

ULRICHSBERG. Der Elternverein, die Merkur Versicherung mit Markus Flautner und Fixpunkt Therapie aus Ulrichsberg haben Holz-schemel angekauft, um den Schulalltag der Kinder zu verbessern. Gefertigt wurden sie vom Opa eines Taferl-klasslers. „Sein handwerkliches

Engagement ist nicht nur ein wertvoller Beitrag zur Schulgemeinschaft, sondern auch ein wunderbares Beispiel dafür, wie Generationen zusammenwirken können, um den Schulalltag unserer Kinder positiv zu gestalten“, freuen sich die Klassenlehrerinnen Sandra Zoidl und Margit Hörschlöger.

### Haltungsschäden vorbeugen

Warum diese Stockerl so wichtig sind, erklärt Physiotherapeutin Melanie Flautner, die ebenfalls gesponsert hat: „Gerade im Grundschulalter ist eine gesunde Körperhaltung entscheidend, um Haltungsschäden vorzubeugen. Mit den Schemeln wird ein wichtiger Grundstein für eine gesunde



Die Lehrerinnen Margit Hörschlöger und Sandra Zoidl mit EV-Obmann Gerald Trautner, Markus & Melanie Flautner und den Kindern der 1a. Foto: Bayr

körperliche Entwicklung gelegt.“ Durch die angepasste Sitzhöhe unterstützt der Schemel eine ergonomisch richtige Sitzhaltung. „Dies fördert die Feinmotorik, was besonders beim Schreibenlernen eine große Rolle spielt. Die Kinder können den Stift sicherer führen

und ermüden langsamer“, sagt Flautner. Und weniger körperliche Unruhe führt zu mehr innerer Ruhe. „Das wirkt sich positiv auf die gesamte Lernatmosphäre aus. Wenn Kinder sich wohlfühlen, lernen sie nicht nur leichter, sondern auch lieber“, sagen die Lehrerinnen.

## Infos zu Testament, Erben, Vererben und Schenkung

ROHRBACH-BERG. Eine Informationsveranstaltung zu den Themen Erben und Vererben, Testament, Schenkung, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht findet am Mittwoch, 12. November, im Saal der Raiffeisenbank Rohrbach statt. Der Referent und öffentliche Notar in Neufelden, Clemens Ettmayer, geht darauf näher ein und

beantwortet offene Fragen. Die Kosten dafür betragen 5 Euro. Im Preis inbegriffen ist ein Getränk. Die Infoveranstaltung beginnt um 9 Uhr und dauert etwa zweieinhalb Stunden.

Anmeldung bei Hermann Stallinger bis 7. November unter 0664/2212845 oder hermann.stallinger@gmail.com

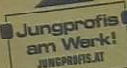
jungprofis.at



**Zukunftslehrberuf**

**Für die Rockigen!**

Die Steinmetze





# WIFFZACK

Ein Senftenbacher Ziegel ist halt ein echter „Wiffzack“. Denn er weiß ganz genau, was beim Bauen Energie, Geld und auch Nerven spart. So haben wir für Sie die perfekte und schlaue Ziegellösung für jedes Haus. Darauf kann man bauen.

**HAUS & BAU  
MESSE, Ried i. L.**  
7.-9.11.2025

Starker Ziegel. Echt starker Vorteil.  
[www.senftenbacher.at](http://www.senftenbacher.at)



**SENFTENBACHER**  
Der starke Invertierte Ziegel

# Rundschau

## 09.10.2025

MEINBEZIRK.AT/ROHRBACH

MEIN BEZIRK ROHRBACH 9

### Fit durch die kalte Jahreszeit

Mit wechselnden Temperaturen steigt auch die Belastung fürs Immunsystem. ALL IN (Kapseln/ Trink-Emulsion) von METANORM versorgt Sie mit allen Vitaminen, Spurenelementen wie Selen, Zink und Omega 3. So sind Sie bestens gerüstet für die kalte Jahreszeit. (PZN 56326507/5966256) **WERBUNG**

### Kommandanten in einem Gespräch

ULRICHSBERG. Am 17. Oktober, 19.30 Uhr, führt der KBW Ulrichsberg die Serie „Im Gespräch“ im Pfarrsaal fort. Gesprächspartner sind der Kommandant der FF Ulrichsberg, Lukas Schaubberger und der Kommandant der FF Ödenkirchen, Raphael Kraml. Moderatorin Karin Luger lässt ihr Leben Revue passieren und blickt mit ihnen in die Zukunft.



jungprofis.at

**WKO**

**Zukunftslehrberuf Für die Coolen!**

Die Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutzdämmen

**Jungprofis am Werk!**

jungprofis.at



**LEBE DEIN TALENT**

**DIE LEHRE.**

**Lehre, mein Stück vom Kuchen!**

Mit einer Lehre als Kandidat:in kannst du deine Kreativität ausleben und deine Backkünste perfektionieren. Mach es richtig und lebe dein Talent.

die-lehre.at

**WKO**

WIRTSCHAFTSKAMMER OSTÖRBEICH  
Die Zukunft ist jetzt bei uns.



Neu: Tarifkategorie und Energiepreise auf energieportal.at/energie

**Österreichs erster Gen Z Stromtarif – für alle bis 28.**

Energie.  
Aber Gut.

# Feel Good Energie

Jetzt online abschließen!

**energieAG**  
Oberösterreich

# Rundschau

## 23.10.2025

MEINBEZIRK.AT/ROHRBACH

MEIN BEZIRK ROHRBACH 7

## Zivilschutztag am 4. Oktober

Wenn die Sirenen ertönen, auch an den krisenfesten Haushalt denken

BEZIRK Am Samstag, 4. Oktober, ist es wieder so weit: Ab 12 Uhr ertönen die Zivilschutz-Sirensignale. Zudem ruft der OÖ Zivilschutz zum Stress-Test im Haushalt auf. Valentin Pühringer, Bezirksleiter des Zivilschutzes im Bezirk Rohrbach, betont: „Es ist gut, wenn Sicherheitsgeräte und Lebensmittel einmal zu Hause sind. Die besten Vorräte nutzen aber nichts, wenn man Geräte nicht mehr findet, sie nicht funktionieren oder Lebensmittel nicht mehr genießbar sind.“

*„Die besten Vorräte nutzen nichts, wenn man Geräte nicht mehr findet, sie nicht funktionieren oder Lebensmittel nicht mehr genießbar sind.“*

VALENTIN PÜHRINGER

Auch die Überprüfung des Familien-Notfallplans gehört dazu. In Notfallsituationen

ist es ein Grundbedürfnis, zu wissen, ob die Liebsten unversehrt und in Sicherheit sind. Der Zivilschutz „Familien-Notfallplan“ ist ein hilfreicher Ratgeber für den krisenfesten Haushalt und bringt die Bürger dazu, die eigenen vier Wände genauer zu betrachten und sicherer zu machen.

### Der Zivilschutz-Probealarm

1. Sirenenprobe für 15 Sekunden
  2. Drei Minuten gleichbleibender Dauerton
  3. Eine Minute auf- und abschwellender Heulton
- Ein gleichbleibender Dauerton in der Länge von drei Minuten bedeutet „Warnung“. Dieses Signal wird ausgelöst, wenn die Bevölkerung vor hemmnahenden Gefahren gewarnt wird. Radio einschalten und Verhaltensmaßnahmen beachten!
- Ein auf- und abschwellender Heulton von einer Minute be-



Zivilschutz-Bezirksleiter Valentin Pühringer.

120 OÖ Zivilschutzband

deutet „Alarm“. Die Gefahr steht unmittelbar bevor. Radio einschalten und Verhaltensmaßnahmen beachten!

4. Eine Minute lang Dauerton

Ein gleichbleibender Dauerton von einer Minute bedeutet „Entwarnung“, das heißt Ende der Gefahr. Dennoch müssen weiterhin die Durchsagen im Radio beachtet werden, da es vorübergehend bestimmte Einschränkungen geben kann.

## Jubiläum: 50 Jahre Fristenlösung

ROHRBACH-BERG. Vor 50 Jahren wurde in Österreich die Fristenlösung eingeführt – ein Meilenstein, der Frauen mehr Selbstbestimmung und Wahlfreiheit bei der Planung ihres Lebens eröffnete. Dieses Jubiläum nehmen die SPÖ-Bezirksfrauen Rohrbach zum Anlass und laden am Donnerstag, 9. Oktober, um 19 Uhr zu einem Infoabend unter dem Motto „Verhütung & Schwangerschaftsabbruch – ohne Vorurteile. Dein Körper, deine Entscheidung“. Die Veranstaltung findet in der Harbauer Straße 1 statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung dazu ist nicht erforderlich.



„Dein Körper, deine Entscheidung“ ist Thema. Foto: shutterstock.com/AndreyLazoviy

jungprofi.at

WKO

Zukunftslehrberuf

**Für die Geschickten!**

Die Pflasterer

Jungprofi am Werk!

DEINE GLÜCKS-STRÄHNE

Alle Strähntechniken sowie Balayagen jetzt zu Aktionspreisen.

z.B. KLIPP Strähne Styling mit Folie

**66,90** statt 76,90\*

KLIPP

UNSER FRISCH

\*Aktion gültig vom 29.9. – 31.10.2025

Anfragen für Reservierung: Manfred Thaller

www.klipp.at

KAMINÖFEN  
HERDE  
EINSATZÖFEN  
ZUBEHÖR  
SERVICE

OFEN & HOLZ

**LAGERABVERKAUF**  
**- bis zu 50 % sparen!**

Ofen, Herde, Edelstahlkamine  
Montage & Service – alles aus einer Hand  
Jetzt beraten lassen & Angebote sichern!

**www.ofenundholz.at**

Manfred Thaller  
Rohrbacher Str. 6  
A-4154 Kollerschlag  
+43 (0) 72 87 / 20 9 39  
info@ofenundholz.at

# Rundschau

## 19.09.2025

MEINBEZIRK.AT/ROHRBACH

ÜBERDACHUNGEN  
AUS ALUMINIUM UND GLAS



ERLEEB'  
DEN SCHÖNSTEN  
PLATZ AN DER  
SONNE



Produktkataloge und viele weitere Infos von EUROPAS NR. 1  
GRATISHOTLINE: 0800 20 2013 | [WWW.LEEB.AT](http://WWW.LEEB.AT)

[jungprofis.at](http://jungprofis.at)



Zukunftslehrberuf

Für die  
Tiefgründigen!

Die Brunnen- und Grundbauer

Jungprofis  
am Werk!  
[JUNGPROFIS.AT](http://JUNGPROFIS.AT)

PERFEKT FÜR  
JEDE GRÖSSE

PE1 Pellet 7-35 kW  
Pelletkessel



Jetzt umsteigen und  
Förderungen sichern!\*



- Geringster Platzbedarf
- Einfache Bedienung mittels 7" Farb-Touch-Display und Fröling APP
- Vollautomatische Reinigung und Entaschung

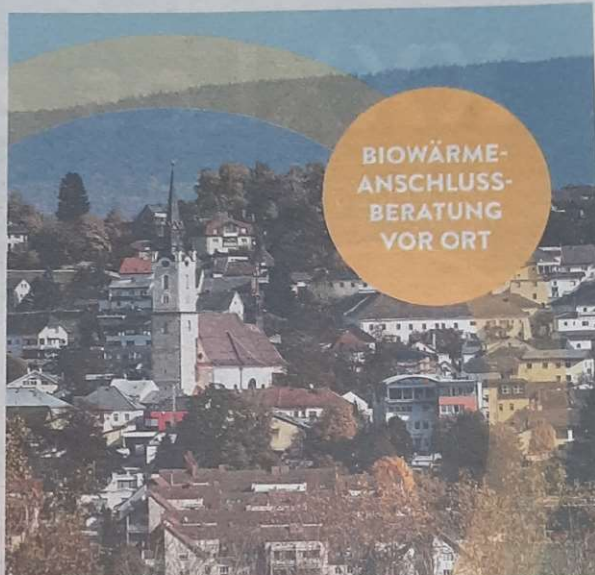
\*Holzen Informationen und Stellen zu den Förderungen unter [www.froeling.com](http://www.froeling.com) oder beim Fröling-Callcenter

froling

[www.froeling.com](http://www.froeling.com)  
Tel. 07248 / 606 - 2101

MEIN BEZIRK ROHRBACH 9

BIOWÄRME-  
ANSCHLUSS-  
BERATUNG  
VOR ORT



EINLADUNG  
ZUM TAG DER  
OFFENEN TÜR

BIOMASSE-HEIZWERK -  
CLEAN ENERGY ROHRBACH-BERG  
WIRTSCHAFTSZEILE 14, ROHRBACH

20. SEPTEMBER 2025

### PROGRAMM

ab 10:00 Uhr: Live-Musik und Führungen  
durch das Biomasse-Heizwerk

ab 11:00 Uhr: offizielle Eröffnung  
ganztägig: Hüpfburg für die Jüngsten  
Für Verpflegung ist gesorgt.

kelag  
ENERGIE & WÄRME



Clean Energy  
Regional: Eiche, Rauber

ROHRBACH-  
BERG